

ORANIER

Heiztechnik

D **AT** **CH**

**Bedienungs- und Montageanleitung
für Kaminofen**



F

**Manuel d'installation et d'utilisation
pour poêle à bois**



ORANIER
Ziva Cook



Inhaltsverzeichnis D / AT / CH

1. Symbolerklärung, Umweltschutz	3	8. Bedienung	19
1.1 Symbolerklärung	3	8.1 Anheizen	19
1.2 Umweltschutz	3	8.2 Brennstoff nachlegen	20
<hr/>		8.3 Heizleistung anpassen	21
2. Produktübersicht und Bedienelemente	4	8.4 Heizen in der Übergangszeit	21
<hr/>		8.5 Erwärmen von Speisen	21
3. Bestimmungsgemäße Verwendung und Sicherheitshinweise	6	8.6 Gerät außer Betrieb nehmen	22
3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung	6	<hr/>	
3.2 Sicherheitshinweise	6	9. Reinigung, Wartung und Pflege	23
<hr/>		9.1 Oberflächen reinigen	23
4. Angaben zum Gerät	8	9.2 Sichtscheibe reinigen	23
4.1 Lieferumfang	8	9.3 Feuerraum reinigen	23
4.2 Nicht mitgeliefertes Zubehör	8	9.4 Schmierens des Snap-Lock- Feuerraumtürverschlusses	23
4.3 Original Ersatzteile	8	9.5 Heizgasumlenkung und Feuerraumaus- kleidung demontieren	23
4.4 Produktbeschreibung	8	<hr/>	
4.5 Technische Daten	9	10. Störungen beheben	25
4.6 Grundeinstellung bei Prüfung nach EN 13240	9	<hr/>	
4.7 Maßzeichnungen (Designvarianten)	10	11. Kundendienst	27
4.7.1 Maßzeichnung Variante „Wandhängend“	10	<hr/>	
4.7.2 Maßzeichnung Variante „Standfuß“	10	12. ORANIER-Werksgarantie	28
4.7.3 Maßzeichnung Variante „Box“	10	<hr/>	
4.7.4 Maßzeichnung Variante „Holzfüße“	11	14. Leistungserklärung	61
4.7.5 Maßzeichnung Variante „Einstellbare Füße“	11	<hr/>	
<hr/>		15. EU-Konformitätserklärung	62
5. Brennstoffe	12	<hr/>	
5.1 Geeignete Brennstoffe	12	16. CE-Kennzeichnung	62
<hr/>		<hr/>	
6. Schornsteinanlage und Zuluftbedingungen	13	17. Energielabel und Produktdatenblatt	63
6.1 Anschluss an den Schornstein/ Rauchrohranschluss	13	<hr/>	
6.2 Externe Verbrennungsluftversorgung	14	18. Technische Dokumentation	63
<hr/>		<hr/>	
7. Installation und Inbetriebnahme	15	19. Geräte-Kenndaten	64
7.1 Aufstellung und Sicherheitsabstände	15	<hr/>	
7.2 Montage Grundgerät (Designvarianten)	16		
7.2.1 Montage Variante „Wandhängend“	16		
7.2.2 Montage Variante „Standfuß“	17		
7.2.3 Montage Variante „Box“	17		
7.2.4 Montage Variante „Holzfüße“	18		
7.2.5 Montage Variante „Einstellbare Füße“	18		
7.3 Erstinbetriebnahme	18		

1. Symbolerklärung, Umweltschutz

1.1 Symbolerklärung

Warnhinweise



Warnhinweise im Text werden mit einem Warndreieck gekennzeichnet. Zusätzlich kennzeichnen Signalwörter die Art und Schwere der Folgen, falls die Maßnahmen zur Abwendung der Gefahr nicht befolgt werden.

Die folgenden Signalwörter können in dem vorliegenden Dokument verwendet werden:

- **HINWEIS** bedeutet, dass Sachschäden auftreten können.
- **VORSICHT** bedeutet, dass leichte bis mittelschwere Personenschäden auftreten können.
- **WARNUNG** bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten können.
- **GEFAHR** bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten werden.



Wichtige Informationen ohne Gefahren für Menschen oder Sachen werden mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichnet. Sie werden durch Linien ober- und unterhalb des Textes begrenzt.

Wichtige Informationen

Symbol	Bedeutung
▶	Handlungsanweisung
→	Verweis auf eine Stelle im Dokument
•	Aufzählung/Listeneintrag
-	Aufzählung/Listeneintrag (2. Ebene)

1.2 Umweltschutz

Entsorgung der Verpackung

Die Verpackung schützt das Gerät vor Transportschäden. Dabei sind die Verpackungsmaterialien nach umweltverträglichen und entsorgungstechnischen Gesichtspunkten ausgewählt und somit recyclebar.

Der Holzanteil der Verpackung besteht aus unbehandeltem, trockenem Nadelholz und eignet sich daher ganz hervorragend als Brennholz (Anheizholz). Wir empfehlen den Holzanteil der Verpackung dementsprechend zu zerkleinern.

Die Rückführung der übrigen Verpackungsteile, wie Verpackungsbänder, PE-Beutel etc., in den Materialkreislauf spart Rohstoffe und verringert das Abfallaufkommen.

Ihr Fachhändler nimmt diese Verpackungsteile im Allgemeinen zurück.

Sollten Sie die Verpackungsteile selbst entsorgen, erfragen Sie bitte die Anschrift des nächsten Wertstoff- und Recycling-Centers!

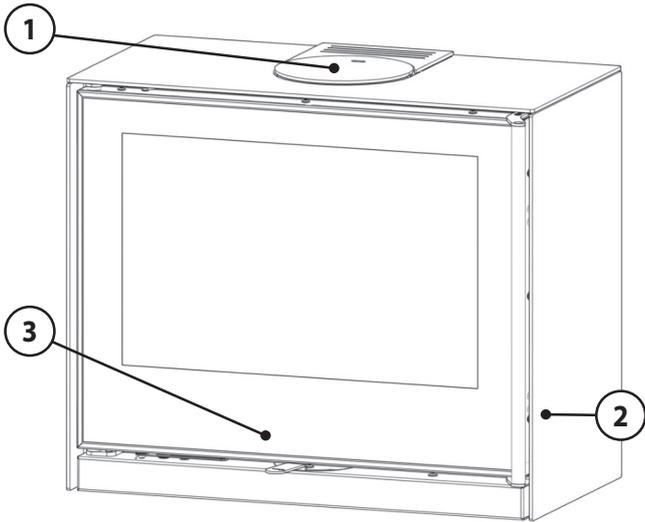
Entsorgung des Gerätes nach Ablauf der Gerätelebensdauer

Soll das Gerät komplett entsorgt werden, so sprechen Sie dazu die lokalen Entsorgungsunternehmen an.

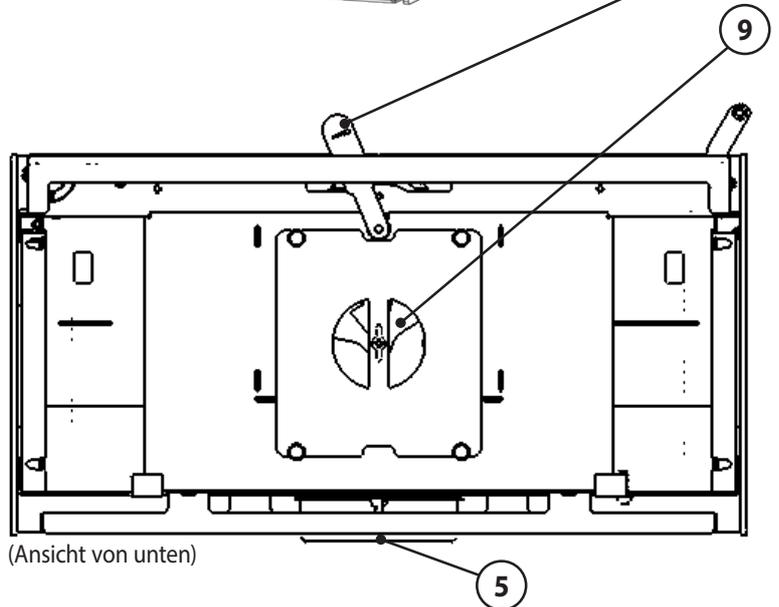
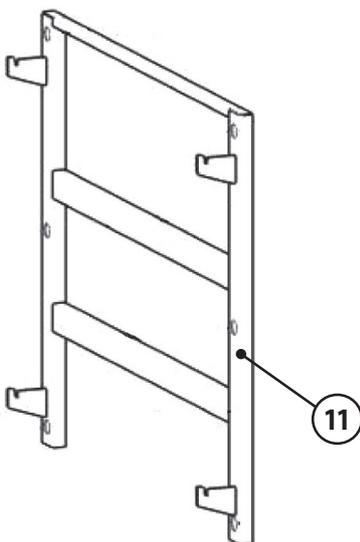
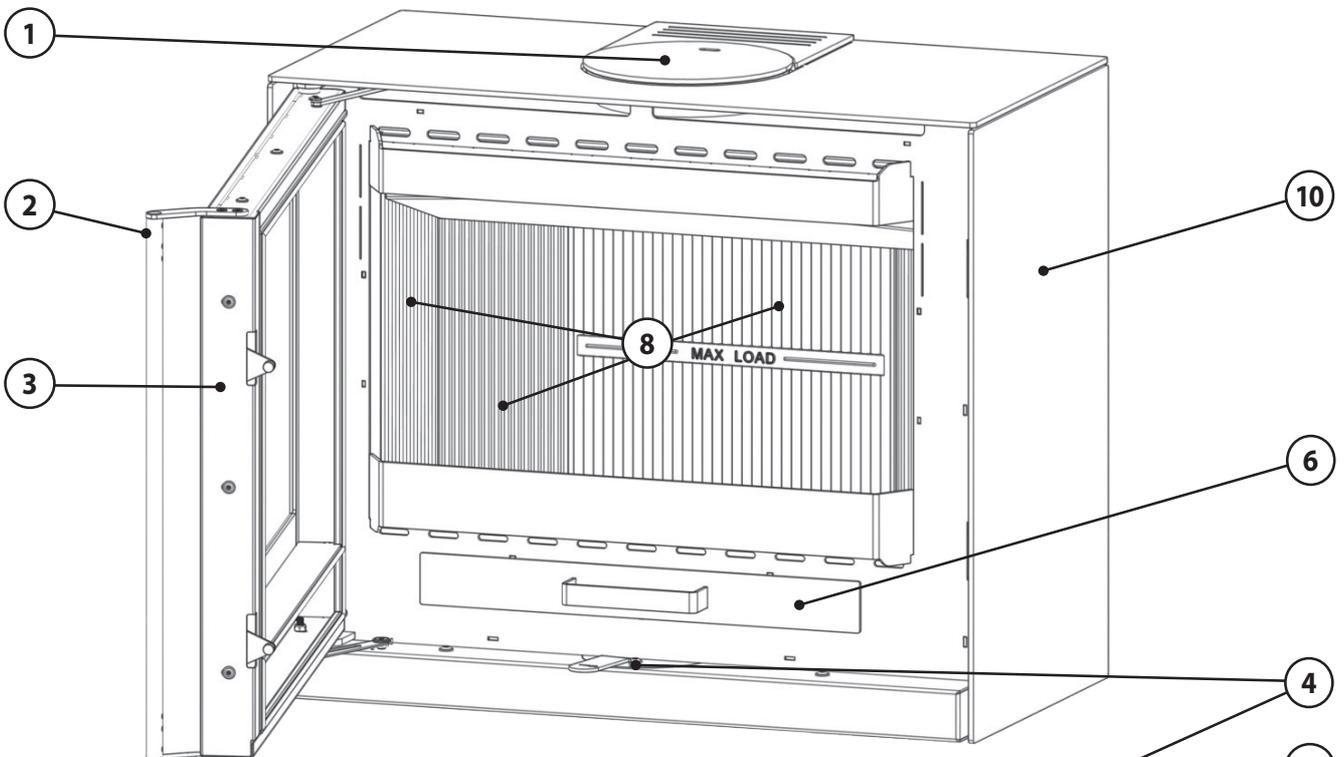
Der überwiegende Anteil der Gerätebestandteile kann aufgrund der verwendeten Materialien Stahlblech bzw. Gusseisen einer Wiederverwendung (Recycling) zugeführt werden.

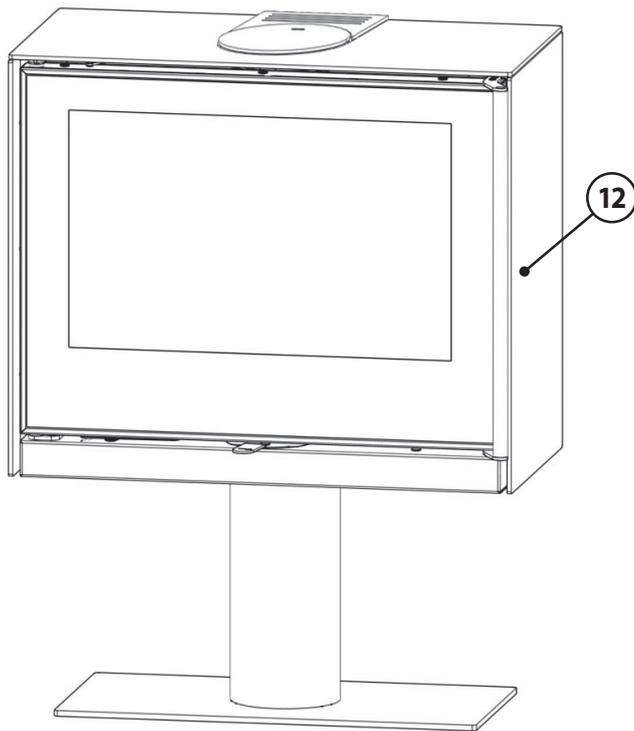
Eine Übersicht der für die Gerätebestandteile verwendeten Materialien und deren korrekte Entsorgung entnehmen Sie bitte der nachfolgenden Tabelle:

Gerätebestandteil	Material	Demontage	Entsorgung
Feuerraumauskleidung	Vermiculite	Entnehmen	Restmüll
	Feuerbeton	Entnehmen	Restmüll
Sichtscheibe	Glaskeramik	Halteschrauben lösen	Restmüll
Dichtungen	Glasfaser	Klebung bzw. Schraubung lösen	Künstliche Mineralfaser (KMF); lokale Entsorgungsmöglichkeit erfragen
Steinverkleidungen	Naturstein	Halteschrauben lösen	Bauschutt
Keramikverkleidungen	Keramik	Halteschrauben lösen	Bauschutt
Gerätekorpus	Stahlblech	-	Metallschrott
Gerätetür(en)	Gusseisen	Befestigungsschrauben lösen	Metallschrott
	Stahlblech	Befestigungsschrauben lösen	Metallschrott
Sonstige metallische Komponenten	Metall	Befestigungsschrauben lösen	Metallschrott
Elektro oder Elektronikkomponenten	-	Befestigungsschrauben lösen	Elektro-Altgeräte-Rücknahmesystem

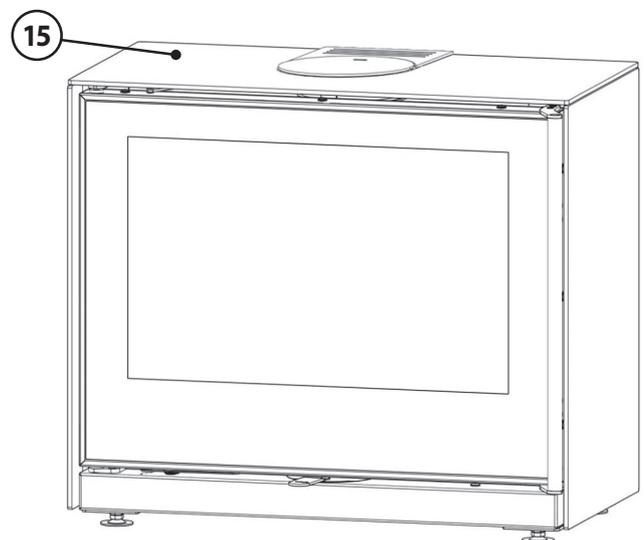
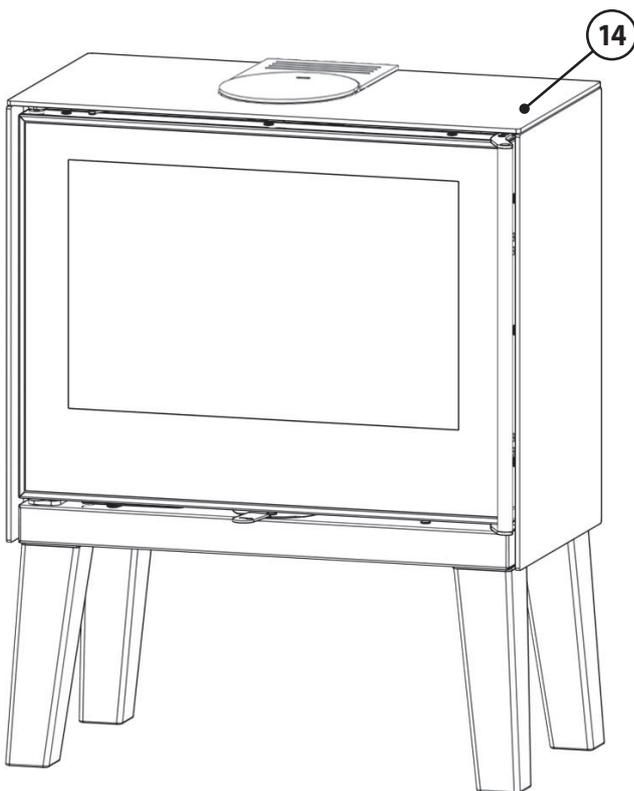
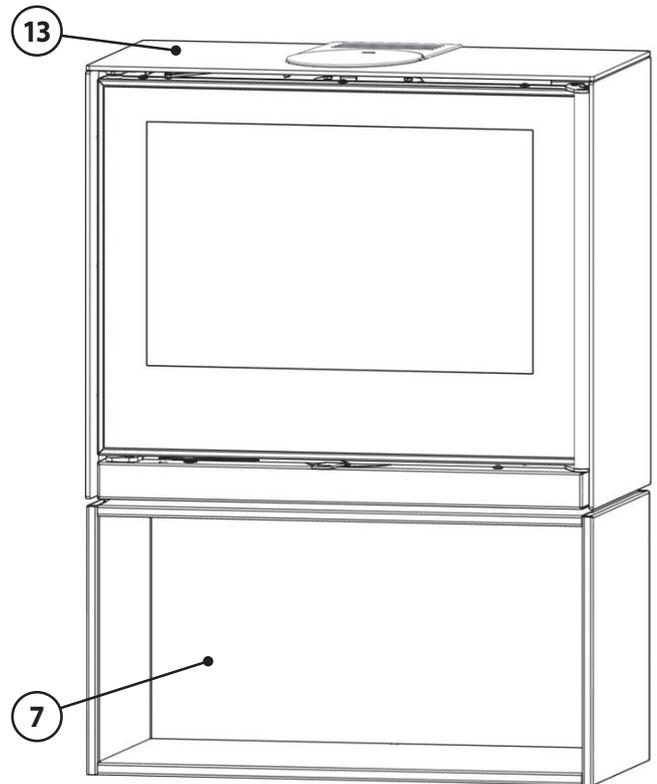


- 1 Kochplatte aus Gusseisen zum Erwärmen von Speisen
- 2 Türgriff
- 3 Feuerraumtür
- 4 Luftregler (rechts - offen)
- 5 Rauchrohranschluss nach hinten
- 6 Aschenkasten
- 7 Holzlagerfach
- 8 Feuerraumauskleidung
- 9 Anschluss externe Verbrennungsluft
- 10 Seitliche Stahlverkleidungen (abnehmbar)
- 11 Wandmontagerahmen (Variante)





- 12 Standfuß (Variante)
- 13 Box (Variante)
- 14 Holzfüße (Variante)
- 15 Einstellbare FüÙe (Variante)



3. Bestimmungsgemäße Verwendung und Sicherheitshinweise

3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät ist als Zeitbrandfeuerstätte nach EN 13240 zugelassen.

Das Gerät ist nur für die Wohnraumbeheizung zugelassen. Die Aufstellung beispielsweise in Garagen, Feuchträumen oder im Freien ist nicht zulässig.

Eine Abbrandperiode beträgt 45 Minuten, bei einer vorgeschriebenen Brennstoffmenge von 1,43 kg Holz.

Eine Streckung der Abbrandlänge durch größere Holzmengen ist nicht zulässig.

Diese Bedienungsanleitung macht Sie mit der Funktion und Handhabung des Ofens vertraut und ist Bestandteil dieser Feuerstätte. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung gut auf, damit Sie sich bei Beginn einer Heizperiode wieder über die richtige Bedienung informieren können.

Diese Feuerstätte darf nicht verändert werden! Der Erwerber und Betreiber eines Kaminofens ist verpflichtet, sich an Hand dieser Anleitung über die richtige Handhabung zu informieren. Unsere Gewähr für eine einwandfreie Funktion erlischt sofort, wenn die nachfolgenden Richtlinien und Anweisungen nicht beachtet werden. Wir danken für Ihr Verständnis!

3.2 Sicherheitshinweise



VORSICHT!

Verletzungsgefahr durch heiße Geräteteile

Oberflächen, Feuerraumtüren, Bediengriffe, Rauchrohr und Sichtscheibe werden im Betrieb heiß.

Zum Betätigen der Bedienelemente Bedienhandschuh verwenden.

• Produktsicherheit

Dieses Gerät ist nach dem aktuellen Stand der Technik und anerkannten sicherheitstechnischen Vorgaben konstruiert und gefertigt.

Dennoch ist nicht auszuschließen, dass während des Betriebes Personen- und Sachschäden auftreten können.

Verwenden Sie das Gerät deshalb sicherheits- und gefahrenbewusst, nur seiner Bestimmung entsprechend und ausschließlich in einwandfreiem, unbeschädigtem Zustand!

• Einweisung

Der Installateur Ihres Gerätes weist Sie ausführlich in die Funktionsweise, die sichere und sachgerechte Bedienung ein und gibt Ihnen Tipps zum richtigen und umweltschonenden Heizen mit diesem Gerät.

- ▶ Lassen Sie sich die technischen Dokumente des Gerätes sowie alle Zubehörteile aushändigen.

• Verhalten im Notfall

Bringen Sie sich nicht selbst in Lebensgefahr. Wenn ohne Gefährdung der eigenen Person möglich:

- ▶ Warnen Sie andere Personen und fordern Sie sie zum Verlassen des Gebäudes auf.
- ▶ Nehmen Sie das Gerät umgehend außer Betrieb.

• Brandgefahr

- ▶ Platzieren oder lagern Sie keine brennbaren Materialien oder Flüssigkeiten auf oder neben dem Gerät.
- ▶ Platzieren Sie keine brennbaren Gegenstände (z.B. Teppiche, Möbelstücke, Pflanzen o.ä.) im Bereich der Feuerraumöffnung.
- ▶ Das Gerät muss unter Einhaltung der vorgeschriebenen Sicherheitsabstände aufgestellt werden..

• Gefahr durch unzureichende Verbrennungsluftzufuhr

- ▶ Stellen Sie eine ausreichende Versorgung des Aufstellungsraumes mit Verbrennungsluft während des Betriebes des Gerätes sicher. Dies gilt auch für den zeitgleichen Betrieb des Gerätes mit weiteren Wärmezeugern.

3.2 Sicherheitshinweise (Fortsetzung)

• Schäden durch Bedienfehler

Fehlerhafte Bedienung kann zu Personen- und/oder Sachschäden führen! Der Heizbetrieb ist nur mit geschlossener **Feuerraumtür (3)** gestattet!

- ▶ Sorgen Sie dafür, dass Kinder das Gerät nicht unbeaufsichtigt bedienen oder zum Spielen verwenden.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass nur Personen zu dem Gerät Zugang haben, die auch zu sachgerechter Bedienung in der Lage sind.
- ▶ Nur erlaubte Brennstoffe verwenden.
- ▶ Benutzen Sie zum Anheizen niemals brennbare Flüssigkeiten!
- ▶ Schließen Sie niemals alle Luftschieber, so lange der Ofen noch in Betrieb ist!
Es besteht Verpuffungsgefahr durch Entzündung unverbrannter Brenngase!
- ▶ Die **Feuerraumtür (3)** darf nur zur Brennstoffaufnahme geöffnet werden..
- ▶ Keine Blechdosen oder ähnliche Behälter in den Feuerraum legen - Explosionsgefahr!
- ▶ Niemals ein Kaminfeuer mit Wasser löschen!

• Verletzungsgefahr durch heiße Geräteteile

Während des Betriebes sind Oberflächen, Feuerraumtüren, Bedienelemente, Luftschieber und Rauchrohre sehr heiß.

- ▶ Zum Öffnen und Schließen der **Feuerraumtür (3)**, beim Auflegen von Brennstoff und der Bedienung der Luftschieber Schutzhandschuh verwenden.
- ▶ Kinder niemals mit dem in Betrieb befindlichen Gerät unbeaufsichtigt lassen!

• Bauseitige Voraussetzungen, Installation und erste Inbetriebnahme

Für den Betrieb des Gerätes gelten örtlich spezifische feuerpolizeiliche und baurechtliche Vorschriften, deren Einhaltung Grundvoraussetzung für einen ordnungsgemäßen Betrieb des Gerätes sind.

- ▶ Das ordnungsgemäß installierte Gerät muss durch eine genehmigungspflichtige Behörde, z.B. Bezirks-Schornsteinfeger, abgenommen werden.

• Reinigung, Wartung und Störungsbehebung

- ▶ Gerät regelmäßig reinigen.
- ▶ Reinigung und Wartung durch zugelassenen Fachbetrieb.
- ▶ Verwenden Sie ausschließlich ORANIER Original-Ersatzteile und Original-Zubehör.

4. Angaben zum Gerät

4.1 Lieferumfang

- ▶ Prüfen Sie den Lieferumfang bei Erhalt auf Vollständigkeit und Unversehrtheit.
 - Palette mit Grundgerät im Holzverschlag
 - Karton mit der gewählten Designvariante:
 - Standfuß, Art. Nr. 9216 22
 - Box, Art. Nr. 9216 23
 - Wandmontagerahmen, Art. Nr. 9216 43
 - Fuß-Set Buche, Art. Nr. 9216 85
 - Fuß-Set Buche Nachbildung, Art. Nr. 9217 10
 - Fuß-Set Metall, Art. Nr. 9216 86
 - Die Packstücke „Standfuß“, „Fußset Buche“, „Fußset Buche Nachbildung“ und „Box“ enthalten zusätzlich aufklebbare Filzgleiter als Kratzschutz für die Aufstellfläche (Fußboden) und um kleinere Unebenheiten auszugleichen.
 - Kochplatte aus Gusseisen, Handschuh, Bedienungsanleitung und Hinweisblätter in Plastikhülle im Gerät

4.2 Nicht mitgeliefertes Zubehör

Folgende Zubehörteile sind nicht im Lieferumfang des Gerätes enthalten, können aber über Ihren Fachhändler oder online über www.oranier.com bezogen werden.

- Rauchrohre, bei ORANIER in Originalfarbe erhältlich
- Flexrohre und Wanddurchführung für externe Verbrennungsluftversorgung
- Bodenplatte aus Glas oder Stahl

4.3 Original Ersatzteile

Verwenden Sie ausschließlich Original-Ersatzteile.

Ersatzteile anderer Hersteller sind durch ORANIER nicht geprüft und daher nicht freigegeben.

Nicht freigegebene Ersatzteile verändern möglicherweise die konstruktiv vorgegebenen Eigenschaften des Gerätes und führen somit zur Beeinträchtigung der Sicherheit und zum Verlust der Zulassung. Dies kann bei einem eventuellen Schadensfall versicherungsrechtliche Konsequenzen haben.

Die Artikelnummern der Originalersatzteile finden Sie unter www.oranier-kundendienst.com.

4.4 Produktbeschreibung

Gerät:

Das Gerät besteht aus einer geschweißten Stahlkonstruktion. Im Mittelteil befindet sich der mit Schutzplatten ausgekleidete Feuerraum. Unter einem stabilen Gussrost befindet sich der **Aschenkasten (6)**.

Kaminöfen dieser Bauart arbeiten im Konvektionsbetrieb, d. h. die Umgebungsluft wird von den im Kaminofen enthaltenen Konvektionsschächten angesaugt, stark erwärmt und wieder an den Wohnraum abgegeben.

Das Gerät arbeitet raumluftabhängig und kann optional an eine externe Verbrennungsluftleitung angeschlossen werden.

Keramische Feuerraumauskleidung (8):

Der Feuerraum ist mit Keramikplatten ausgekleidet. Diese dienen dem Hitzeschutz und zur Abgaslenkung. Im Betrieb können an diesen Bauteilen Risse entstehen. Ursache dafür sind insbesondere:

- Hohe Temperaturunterschiede
- Stoßbeanspruchung bei Brennstoffaufgabe
- Wärmedehnung durch übermäßige Erhitzung.

Oberflächenrisse sind zunächst unbedenklich. Erst wenn der darunterliegende Metallkorpus freiliegt, muss ein Austausch der Keramikplatten erfolgen.

Die **Feuerraumauskleidung (8)** unterliegt nicht der Werksgarantie.

	<p>WARNUNG! Brandgefahr durch Verwendung nicht originaler Ersatzteile</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durch Verwendung von Feuerraumauskleidungen mit falschen Wärmeeigenschaften kann es zu Überhitzung umgebender Wände und Einrichtungsgegenständen kommen! <p>Verwenden Sie daher ausschließlich Original-Ersatzteile!</p>
---	---

in Betrieb des Gerätes ohne montierte Heizgasumlenkungen ist nicht zulässig, weil das Gerät überhitzen kann und die Emissionen stark ansteigen.



Achten Sie darauf, das Heizmaterial möglichst vorsichtig in den Feuerraum einzulegen, um Beschädigungen an der keramischen **Feuerraumauskleidung (8)** zu vermeiden!

4.5 Technische Daten

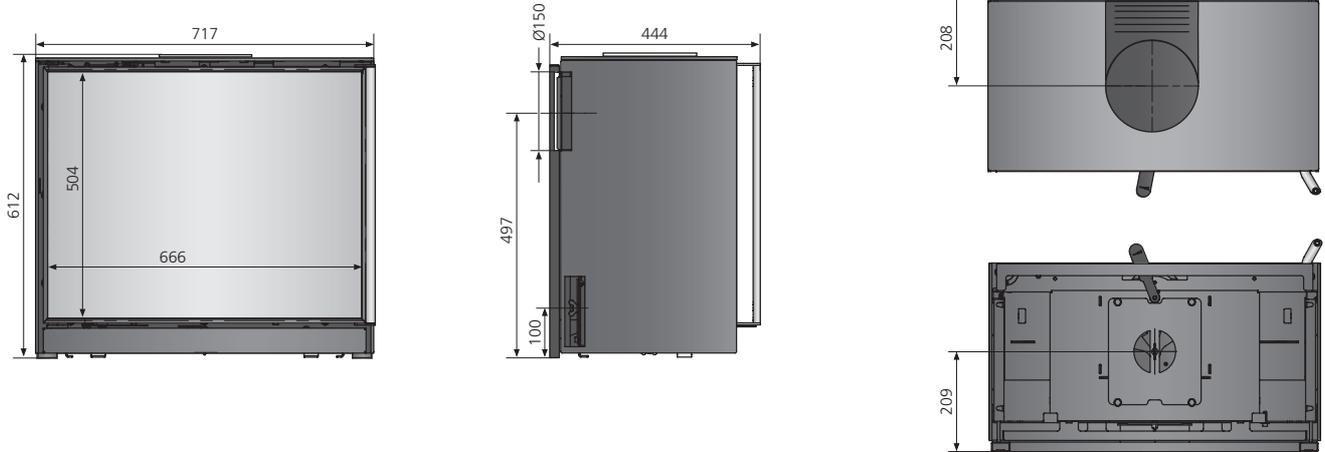
Eigenschaft	Einheit	Wert
Kaminofen Typ:		Ziva Cook
Bauart:		1
Nennwärmeleistung:	kW	6,5
Energieeffizienzklasse:		A
Energieeffizienzindex EEI:		105
Raumheizvermögen DIN 18893 max.:	m ³	128
Höhe / Breite / Tiefe Variante „Standfuß“:	mm	951 / 718 / 420
Höhe / Breite / Tiefe Variante „Box“:	mm	988 / 718 / 420
Höhe / Breite / Tiefe Variante „Wandhängend“:	mm	613 / 718 / 443
Höhe / Breite / Tiefe Variante „Holzfüße“:	mm	908 / 717 / 437
Höhe / Breite / Tiefe Variante „Einstellbare Füße“:	mm	629..649 / 718 / 420
Füllöffnung:	mm	260 / 550
Max. Scheitholzlänge:	cm	50
Gewicht Variante „Standfuß“ / „Box“ / „Wandhängend“:	kg	135 / 139 / 127
„Holzfüße“ / „Einstellbare Füße“:	kg	131 / 126
Für Dauerbetrieb geeignet:		ja
Abgasmassenstrom:	g/s	5,5
Förderdruck bei Nennwärmeleistung (NWL):	Pa	12,0
Abgastemperatur am Stutzen:	°C	337
Zugelassene Brennstoffe:		- Scheitholz - Holzbriketts
Abgang hinten (Boden - Unterkante Stutzen) Variante „Standfuß“ / „Box“ / „Wandhängend“:	mm	761 / 798 / 423
„Holzfüße“ / „Einstellbare Füße“:	mm	718 / 439

4.6 Grundeinstellung bei Prüfung nach EN 13240

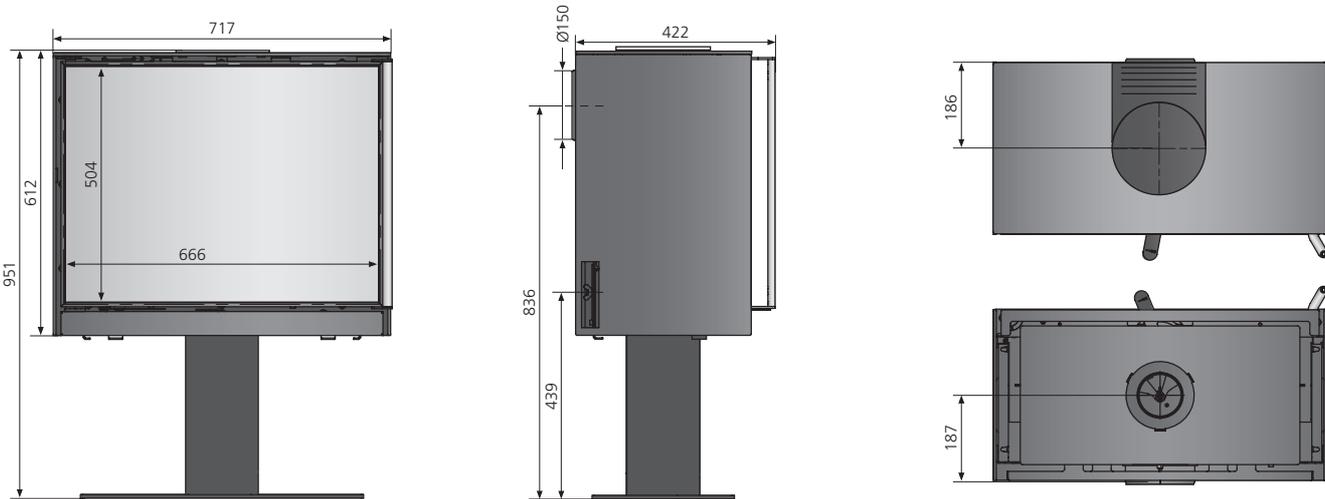
Buche Scheitholz:	
Scheitlänge:	30 cm
Förderdruck:	12 Pa
Luftregler:	Position „Max“ (Raststellung)
Aufgabemenge:	1,43 kg

4.7 Maßzeichnungen (Designvarianten)

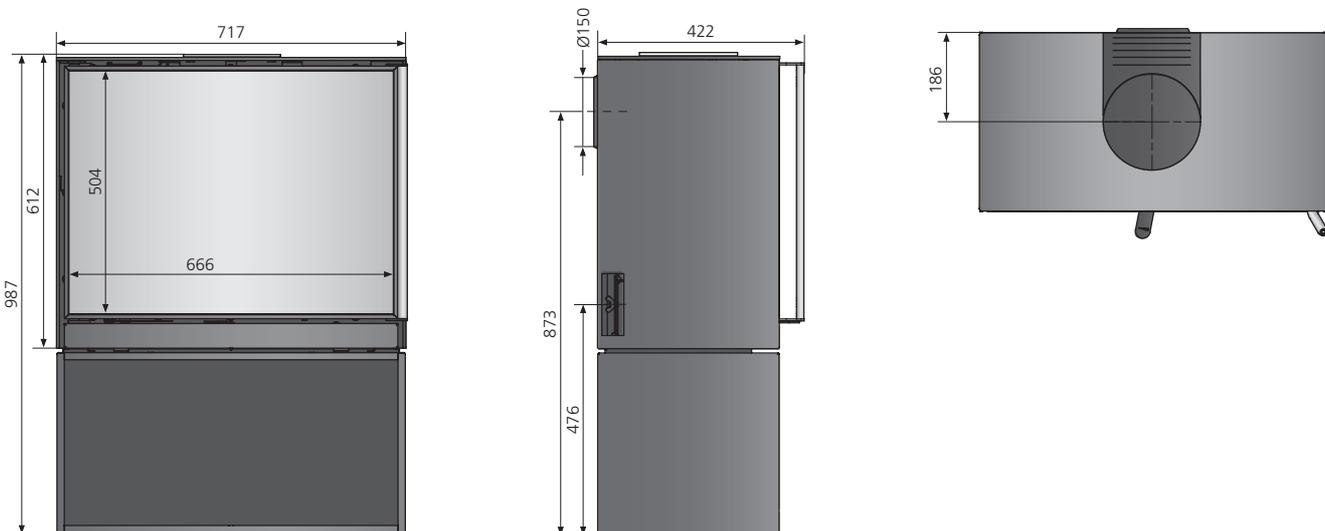
4.7.1 Ziva Cook Variante „Wandhängend“



4.7.2 Ziva Cook Variante „Standfuß“



4.7.3 Ziva Cook Variante „Box“

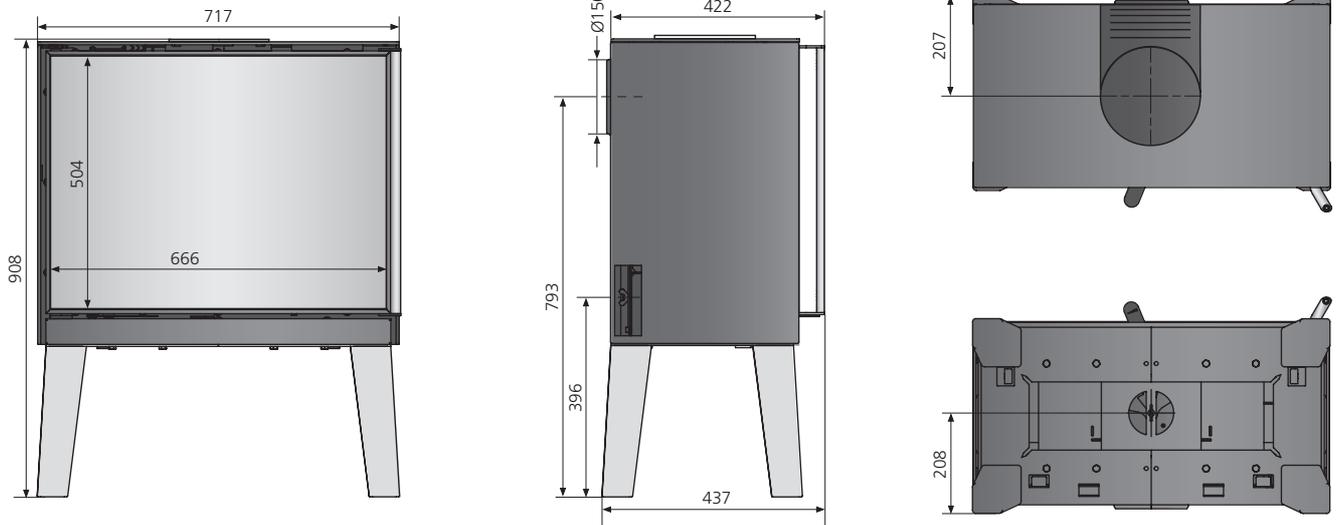


4.7 Maßzeichnungen (Designvarianten)

4.7.4 Ziva Cook Variante „Holzfüße“

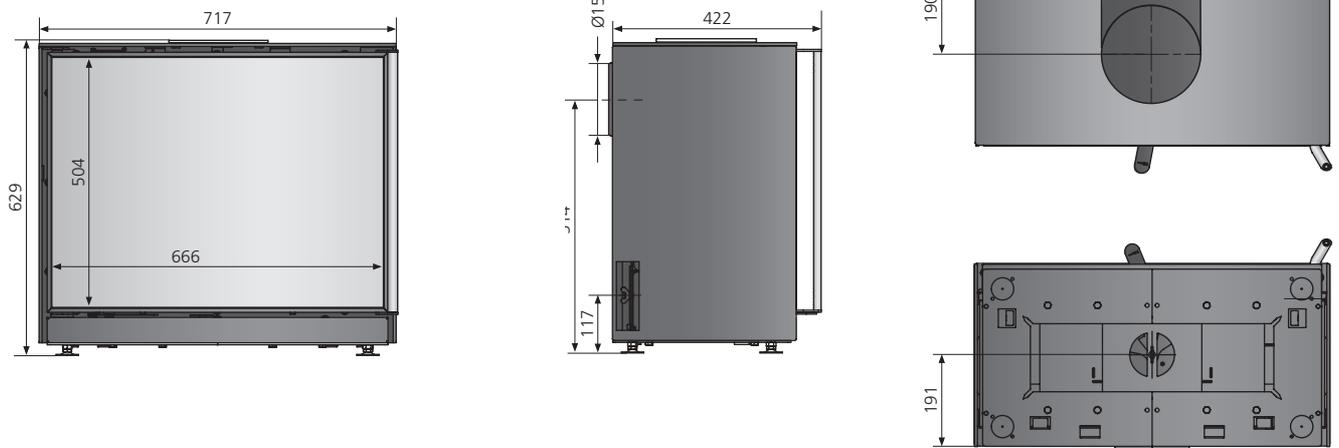
4-tlg. Fuß-Set Buche inkl. Montageplatte

4-tlg. Fuß-Set Buche Nachbildung inkl. Montageplatte



4.7.5 Ziva Cook Variante „Einstellbare Füße“

4-tlg. Fuß-Set Metall inkl. Montageplatte



5. Brennstoffe

5.1 Geeignete Brennstoffe

Das Gerät ist zur Verbrennung von naturbelassenem Scheitholz und Holzbriketts geeignet.

Klassisches Kaminholz ist Buche. Diese Holzart hat den höchsten Heizwert und verbrennt sauber, sofern sie trocken gelagert wurde.

Brennholz sollte in jedem Fall für mindestens 2 Jahre an einem trockenen Platz gelagert werden. Brennholz mit einem Durchmesser von mehr als 15 cm muss gespalten werden.

Ziel der Lagerung ist eine Verringerung des Wassergehaltes auf weniger als 20% Holzfeuchte, bezogen auf das Gewicht des getrockneten Holzes.



Beim Verfeuern von nicht ausreichend getrocknetem Brennholz wird keine ausreichende Feuerraumtemperatur erzielt. Der Ofen „zieht“ nicht.

Auch äußerlich trocken wirkendes Brennholz kann im Innern noch hohe Restfeuchte aufweisen.

Nicht verbrannt werden dürfen:

- Braunkohlenbriketts (BB7)
- Feuchtes oder mit Holzschutzmitteln behandeltes Holz
- Feinhackschnitzel
- Papier und Pappe (außer zum Anzünden)
- Rinden oder Spanplattenabfälle
- Kunststoffe oder sonstige Abfälle

6.0 Schornsteinanlage und Zuluftbedingungen

Der Schornstein hat die Aufgabe, die bei der Verbrennung entstehenden Abgase durch den thermischen Auftrieb nach außen zu führen. Dabei wird gleichzeitig die benötigte Verbrennungsluft von Außen in den Aufstellungsraum und von dort in den Feuerraum der Feuerstätte gebracht.

Indem mehr oder weniger Verbrennungsluft an den Verbrennungsprozess herangeführt wird, bestimmt die Stärke des Förderdrucks („Schornsteinzug“) die Feuerungsleistung.

Der Förderdruck wird zunächst durch die wirksame Höhe des Abgassystems (Schornsteinfuttermitte bis Schornsteinmündung) und die Differenz zwischen Abgastemperatur am Ofenausgang und der Temperatur am Schornsteinkopf bestimmt.



Je heißer die Abgase und je höher der Schornstein, um so größer der Förderdruck.

Dem entgegen wirken vor allem Druckverluste im Gerät, der Rauchrohrführung sowie in der Verbrennungsluftzuführung.

Das Gerät ist für einen Förderdruck von 12 Pa ausgelegt. Dies ist ein typischer Wert eines gemauerten Schornsteins mit 6 Meter wirk-samer Höhe. Bei einer Abweichung von mehr als 25% kann es zu Funktionsstörungen im Heizbetrieb kommen:

Bei zu geringem Förderdruck können Abgase in den Aufstel-lungsraum entweichen.

- ▶ Schornstein verlängern oder sanieren.

Bei zu hohem Förderdruck kann das Gerät überhitzen und dabei dauerhaft beschädigt werden („Schmiedefeuereffekt“).

- ▶ Nebenluftvorrichtung oder Drosselklappe einbauen.

Ihr Schornsteinfeger kann Ihnen Auskunft über den in Ihrem Schornstein vorhandenen Förderdruck geben.

Sogenannte LAS-Schornsteine, bei denen die Zuluft durch einen Ringspalt vom Schornsteinkopf her zugeführt wird, sind häufig problembehaftet beim Anheizen des Ofens, da sich im Ringspalt der Zuluft ebenfalls ein thermischer Auftrieb einstellt.

Eine Höhendifferenz in der Zuluftleitung von mehr als 5 m ist daher nicht zulässig. Dies gilt auch dann, wenn die Zuluft über einen sepa-raten Schacht von oben zugeführt wird.

- ▶ Bei auftretenden Anheiz-Problemen mit einer erhöhten Klein-holzmenge und angelehnter **Feuerraumtür (3)** unter Aufsicht anheizen.

6.1 Anschluss an den Schornstein/Rauchrohran-schluss

Das in dieser Anleitung beschriebene Gerät entspricht der „Bauart 1“. Geräte dieser Bauart verfügen über mit einem Federmechanis-mus versehene, selbstschließende Feuerraumtüren und sind aus-schließlich für den Betrieb mit geschlossenem Feuerraum zugelas-sen. Geräte dieser Bauart dürfen an mehrfach belegte Schornsteine angeschlossen werden, sofern die Dimension des Schornsteins dies zulässt.

Wird das Gerät an einen mehrfach belegten Schornstein ange-schlossen, dürfen deshalb auf keinen Fall die Schließfedern der **Feuerraumtür (3)** entfernt werden!

Die **Feuerraumtür (3)** muss sich nach der Brennstoffaufgabe selb-stständig schließen können, damit eine Beeinflussung des Zugs (För-derdruck) und die damit verbundenen Gefahren und Beeinträch-tigungen für mitangeschlossene Feuerstätten vermieden werden.

Die Ausführung und der Zustand des zum Anschluss vorgesehenen Schornsteins trägt maßgeblich zur einwandfreien Funktion des Ka-minofens bei.

Das Gerät wird ausschließlich nach hinten angeschlossen. Die nicht genutzte Rauchrohröffnung nach oben wird mit der **Kochplatte (1)** rauchdicht verschlossen.



Bei Rauchrohranschluss / Luftanschluss hinten:
Vorperforierten Ausschnitte in Rückwand durch Drehen um die beiden Verbindungsstege so lange hin- und herbewegen, bis die Stege brechen.
Ggf. ist dafür anfangs ein Hammer zu Hilfe zu nehmen.

Zum Anschluss an den Schornstein sollte ein Rauchrohr aus 2 mm dickem Stahlblech verwendet werden.

Alle Verbindungen vom Gerät zum Schornstein müssen stabil, fest, dicht und spannungsfrei sein. Achten Sie darauf, dass das Rauch-rohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteins hineinragt. Wir empfehlen die Verwendung eines Mauerfutters.

Das Rauchrohr muss zum Schornstein leicht ansteigend, zumindest aber waagrecht verlaufen.



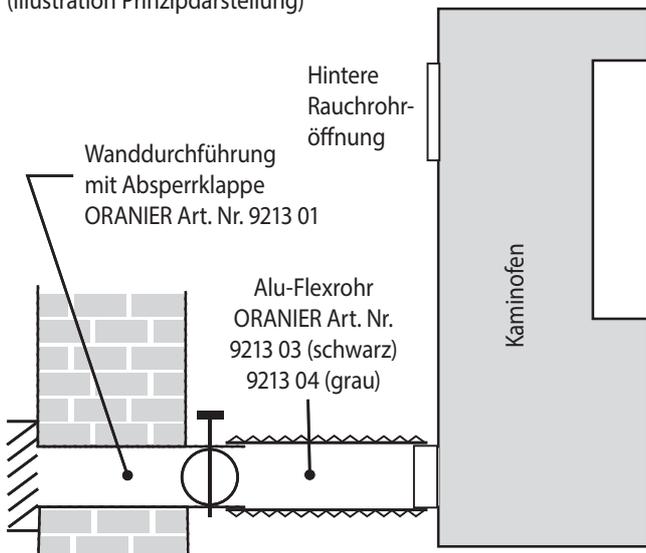
Versehen Sie den Rauchrohranschluss zum Schorn-stein mit einer Reinigungsöffnung, um Rauchrohr und Abgaskanäle leichter reinigen zu können.

6.2 Externe Verbrennungsluftversorgung

Im Bedarfsfall kann das Gerät mit einem Anschluss für eine externe Verbrennungsluftversorgung ausgerüstet werden.

Für besonders dichte Räume kann hier eine Verbrennungsluftversorgung von außen angeschlossen werden. Ein dafür erforderlicher Anschlussstutzen ist als Zubehör erhältlich.

(Illustration Prinzipdarstellung)



- ▶ Achten Sie bei einer externen Verbrennungsluftversorgung auf dichte Rohrführung!
- Die Zuführung der Verbrennungsluft erfolgt ausschliesslich über ein bauseitiges Zuluftrohr Ø 100 mm.
- Die Luftleitung ist mit glattem Rohr aus Metall oder Kunststoff auszuführen. Für die Verbindung zum Kaminofen empfehlen wir Aluflexrohr.
Bei der Verwendung von Rechteckrohr muss dieses eine Querschnittsöffnung von mindestens 8000 mm² aufweisen.
- Die gestreckte Rohrlänge darf nicht länger als 6 m sein, keine Reduzierungen sowie maximal 3 Stck. 90°- Bogen aufweisen!
- Ein vor der äußeren Zuluftöffnung angebrachtes Schutzgitter darf nicht ungewollt den Zuluftquerschnitt verkleinern oder gar verschließen.
- Ein Anschluss an einen geeigneten LAS-Schornstein ist möglich.
- In jedem Fall ist zu beachten, dass der Verbrennungsluftbedarf von ca. 30 m³/h bei einem Förderdruck von 4 Pa sichergestellt ist.
- ▶ Bei Nichtbetrieb sind alle Luftschieber geschlossen zu halten, damit keine Kaltluft über den Schornstein zirkulieren kann. Eine mögliche Kondensatbildung kann durch Isolierung des Luftrohres vermieden werden.
- Der Förderdruck muss die zusätzlichen Widerstände einer so ausgerüsteten Feuerungsanlage überwinden können.

- Bei feuchten Aufstellräumen (Neubau!) kann es zu Kondensatbildung am Ofenkörper und in der Folge zu Korrosion kommen.
- Beim Anschluss des Gerätes an eine externe Verbrennungsluftversorgung empfehlen wir Ihnen, die Verbrennungsluft nicht aus Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit (z.B. einem feuchten Keller) zu entnehmen.
In solchen Fällen kann es im kalten, unbeheizten Gerät zu Kondensation der Luftfeuchtigkeit und in der Folge zu Korrosion am Gerätekorpus kommen.



Bei Variante „Wandhängend“ ist der Anschluss einer externen Verbrennungsluftversorgung nach hinten nur bedingt möglich:

Das Zuluftrohr muss durch die andere Seite der Montagewand hindurch auf den Anschlussstutzen des Kaminofens geschoben werden.

7. Installation und Inbetriebnahme

7.1 Aufstellung und Sicherheitsabstände

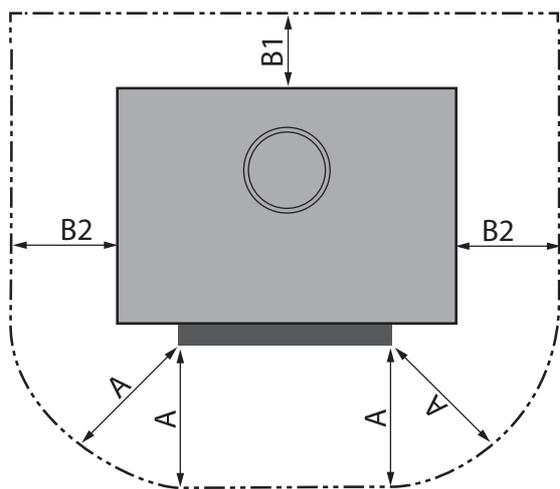
! WARNUNG!
Brandgefahr durch brennbare Gegenstände innerhalb der Sicherheitsabstände

- ▶ Halten Sie den Bereich der Sicherheitsabstände frei von brennbaren Materialien und Gegenständen, wie z.B. Teppichen, Möbelstücken, Pflanzen o.ä.

Abnahme der Anlage durch die genehmigungspflichtige Behörde (z.B. Bezirks-Schornsteinfeger).

! HINWEIS:
Anlagenschaden durch unsachgemäße Montage und Installation

Montage und Installation nur durch zugelassenen Fachbetrieb!



Nicht zu unterschreitende Sicherheitsabstände zu brennbaren Bauteilen:

A:	80 cm im Strahlungsbereich der Scheibe
B1:	20 cm Wandabstand hinten*
B2:	20 cm Wandabstand seitlich

*) **Variante „Wandhängend“** nur zulässig an nicht brennbaren bzw. nicht zu schützenden Wänden. Dabei beträgt der Wandabstand 0 cm. Bei hochwärmedämmten Wänden ist ein Mindestabstand von 5 cm bauseits zu erstellen.

Für Bauteile aus nichtbrennbaren Materialien können die Abstände verringert werden. Bei hochwärmedämmten Wänden mit einem U-Wert <0,4 W/(m²·K) vergrößert sich gemäß DIN 18896 der erforderliche Mindestabstand zwischen Gerät und Wand um 5 cm.

Bei Aufstellung sehr nahe an der Wand kann es zu Pyrolysespuren an der Wand kommen.

Vor der Feuerungsöffnung sind Fußböden aus brennbaren Baustoffen durch einen Belag aus einem nichtbrennbaren Baustoff zu schützen. Es gelten dazu folgende Mindestmaße:

C:	30 cm Bodenschutz seitlich der Füllöffnung**
D:	50 cm Bodenschutz vor der Füllöffnung**

***) Der Bodenschutz muss bei den **Varianten „Wandhängend“, „Holzfüße“** und **„Einstellbare Füße“** den kompletten Bereich unter dem Gerät, inkl. der Abstände „C“ und „D“ seitlich und vor der Füllöffnung abdecken.

Bei der Ausführung des Rauchrohres ist darauf zu achten, dass das Rauchrohr in der Regel an jeder Stelle **min. 40 cm** von Bauteilen aus brennbaren Baustoffen entfernt sein muß.

Dies erfordert unter Umständen einen größeren Wandabstand des Gerätes, als oben angegeben ist.

7.2 Montage Grundgerät (Designvarianten)



VORSICHT!
Die Montagearbeiten sind von 2 Personen auszuführen!

Die Art der Montage ist abhängig von der Wahl der Designvariante.

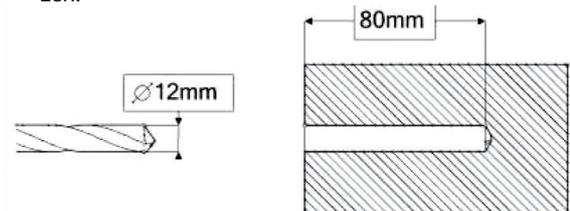
- ▶ Vor Beginn der Montagearbeiten **Deckplatte** vom Grundgerät abnehmen.
- ▶ **Seitliche Stahlverkleidungen (10)** nach oben abnehmen.
- ▶ **Deckplatte** und **seitliche Stahlverkleidungen (10)** neben dem Grundgerät auf einer weichen Unterlage ablegen.

7.2.1 Montage Variante „Wandhängend“

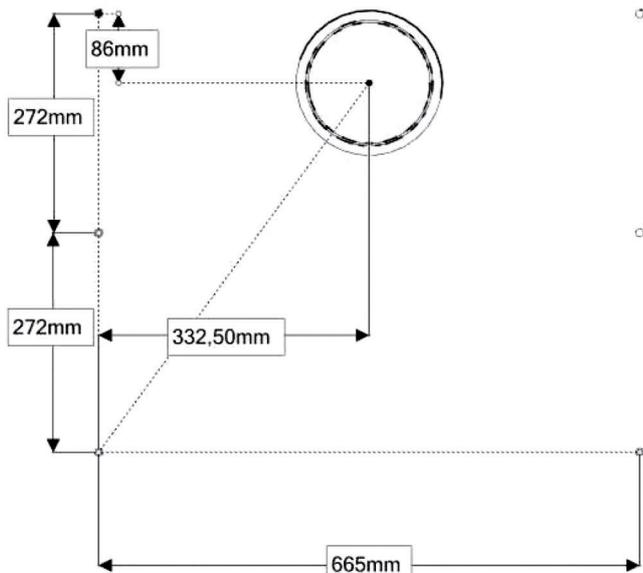


Bei Rauchrohranschluss nach hinten müssen zunächst die **Feuerraumauskleidung (8)** und die Heizgasumlenkungen demontiert werden (→ 9.4), um die Zugänglichkeit des Rauchrohrstutzen durch den Feuerraum zu ermöglichen.

- ▶ Mauerfutter in die zur Aufhängung vorgesehene Wand einputzen.



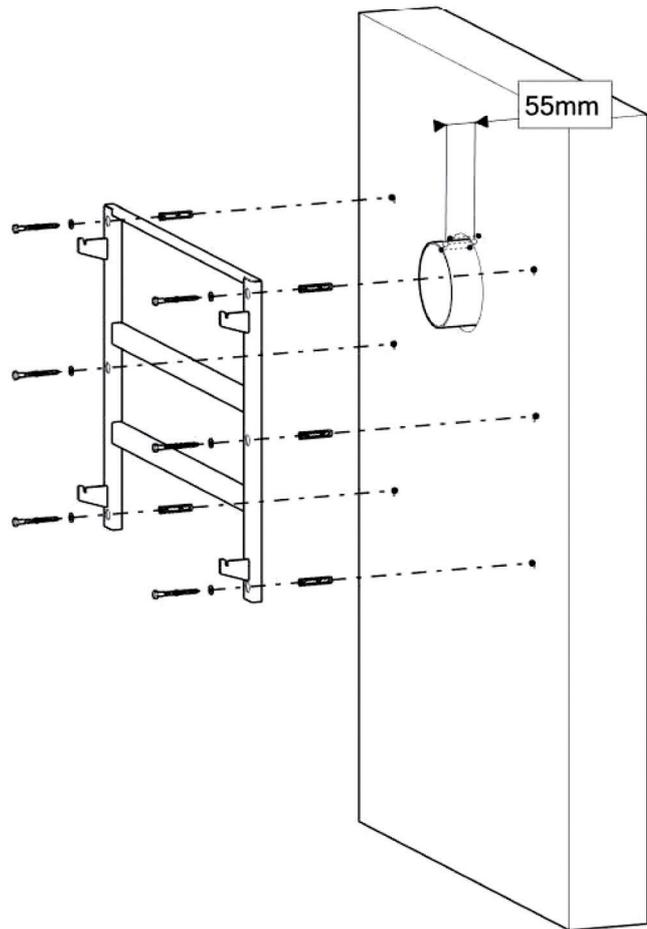
- ▶ **Wandmontagerahmen (11)** gemäß Maßskizze bzw. Schablone sorgfältig waagrecht ausrichten und die Position der 6 Befestigungsschrauben an der zur Aufhängung vorgesehene Wand markieren.



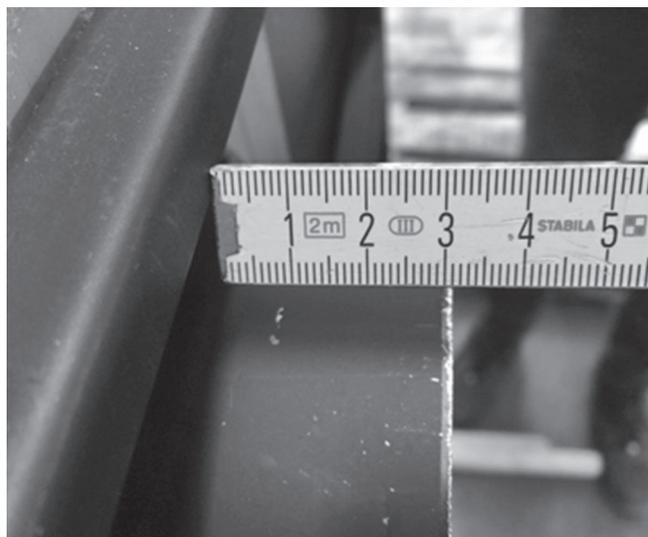
Im Lieferumfang des **Wandmontagerahmens (11)** befinden sich 6 Schrauben 8 mm und Dübel 12 mm zur Wandbefestigung.

- ▶ 6 Bohrungen für Dübel 12 mm erstellen.
- ▶ Dübel 12 mm einsetzen.

- ▶ **Wandmontagerahmen (11)** mit 6 Schrauben 8 mm in den gesetzten Dübeln 12 mm befestigen. Achten Sie dabei auf eine waag- und lotrechte Ausrichtung des **Wandmontagerahmens (11)**.

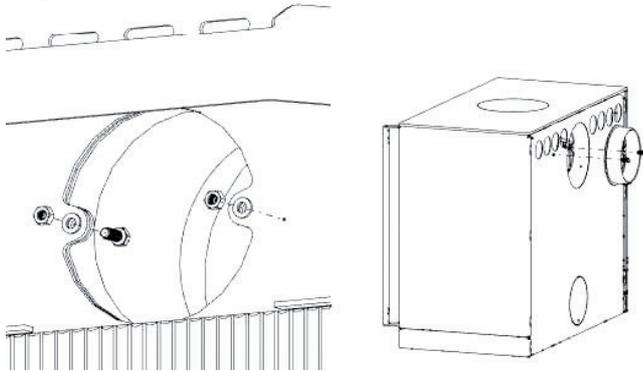


- ▶ Rauchrohr (nicht im Lieferumfang enthalten) in das Mauerfutter einsetzen und so kürzen, dass es anschließend noch ca. 55 mm aus der Wand bzw. 20-30 mm aus dem **Wandmontagerahmen (11)** ragt.



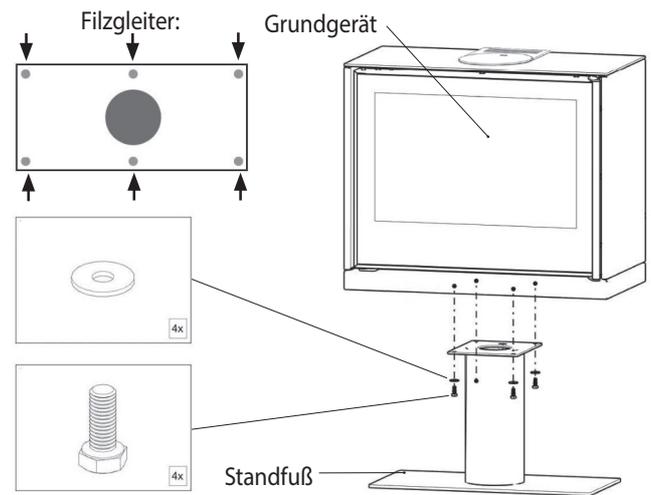
7.2.1 Montage Variante „Wandhängend“ (Fortsetzung):

- ▶ 2 Schrauben M6 im Inneren des Grundgerätes lösen und Rauchrohrstutzen vom Grundgerät demontieren.
- ▶ Rauchrohrstutzen in das Rauchrohr einsetzen.



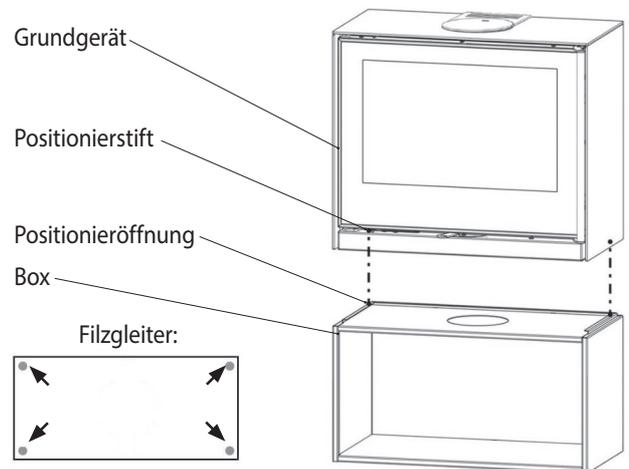
- ▶ Grundgerät in **Wandmontagerahmen (11)** einhängen.
- ▶ Rauchrohrstutzen mit den vorher abgenommenen 2 Schrauben M6 vom Inneren des Grundgerätes aus wieder an das Grundgerät schrauben.
- ▶ **Feuerraumauskleidung (8)** einsetzen.
- ▶ **Deckplatte** auflegen und **seitliche Stahlverkleidungen (10)** wieder von oben am Grundgerät einhängen.

7.2.2 Montage Variante „Standfuß“:



- ▶ 6 Filzgleiter gemäß obiger Skizze unter den Standfuß kleben.
- ▶ Das Sockelrohr des Standfußes ist längs verschweißt. Drehen Sie den Standfuß so, dass die Schweißnaht zur Geräterückseite weist.
- ▶ Grundgerät mit 2 Personen auf den Standfuß heben.
- ▶ Zum Ausrichten von Standfuß zu Grundgerät einen kleinen Schraubenzieher durch die Verschraubungslöcher stecken.
- ▶ Grundgerät und Standfuß 4x verschrauben.

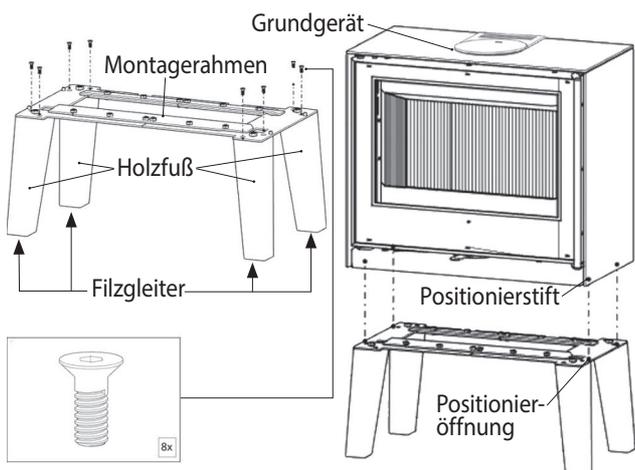
7.2.3 Montage Variante „Box“:



- ▶ 4 Filzgleiter gemäß obiger Skizze unter den Standfuß kleben.
- ▶ Box an den Aufstellort bringen und waagrecht ausrichten.
- ▶ Grundgerät mit 2 Personen auf die Box heben.

Die 2 Positionierstifte an der Unterseite des Grundgerätes müssen dabei in die 2 Positionieröffnungen auf der Oberseite der Box eingeführt werden.

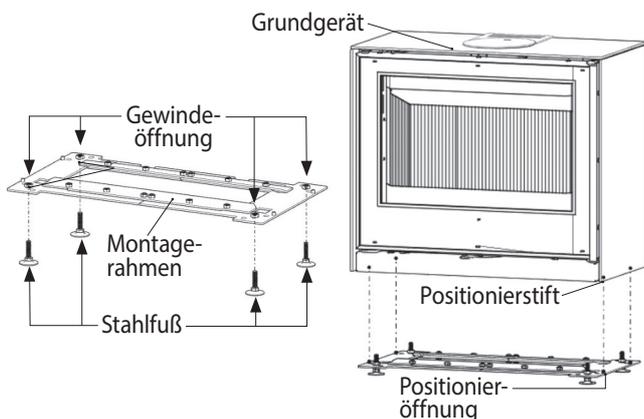
7.2.4 Montage Variante „Holzfüße“:



- ▶ Je einen Filzgleiter von unten an die Holzfüße kleben.
- ▶ Holzfüße mit jeweils 2 Senkschrauben am Montagerahmen verschrauben. Die abgeschrägten Kanten der Holzfüße weisen dabei nach innen.
- ▶ Montagerahmen mit montierten Holzfüßen an den Aufstellort bringen. Die Aussparungen des Montagerahmens weisen dabei nach hinten.
- ▶ Grundgerät mit 2 Personen auf den Montagerahmen heben.

Die 4 Positionierstifte an der Unterseite des Grundgerätes müssen dabei in die 4 Positionieröffnungen des Montagerahmens eingeführt werden.

7.2.5 Montage Variante „Einstellbare Füße“:



- ▶ Stahlfüße von unten in die 4 Gewindeöffnungen des Montagerahmens einschrauben.
- ▶ Montagerahmen mit montierten Stahlfüßen an den Aufstellort bringen. Die Aussparungen des Montagerahmens weisen dabei nach hinten.
- ▶ Grundgerät mit 2 Personen auf den Montagerahmen heben.

Die 4 Positionierstifte an der Unterseite des Grundgerätes müssen dabei in die 4 Positionieröffnungen des Montagerahmens eingeführt werden.

7.3 Erstinbetriebnahme

Voraussetzung:

Die Ofenanlage entspricht den geltenden Vorschriften und ist durch eine genehmigungspflichtige Behörde (z.B. Bezirks-Schornsteinfeger) abgenommen worden.

- ▶ Entnehmen Sie vor dem ersten Anheizen bitte alle Dokumente und Zubehörteile aus dem Feuerraum und dem **Aschenkasten (6)**.
- ▶ Entfernen Sie alle Aufkleber rückstandsfrei von der Sichtscheibe.

Die erste Inbetriebnahme

Der Speziallack des Gerätes wird erst bei der ersten Inbetriebnahme des Gerätes ausgehärtet. Dabei wird der Lack zunächst plastisch weich, bis er nach dem Abkühlen des Gerätes seine Endfestigkeit erreicht.

Beachten Sie daher folgendes:

- ▶ Vergewissern Sie sich vor der ersten Inbetriebnahme, dass sich keine Gegenstände (Kleinteile, Verpackungsmaterial, Schutzhandschuh) mehr im **Aschenkasten (6)** oder in den Abgaswegen des Gerätes befinden.
- Während des Einbrennens des Speziallacks sollten die Lackflächen nicht berührt werden. Insbesondere beim ersten Nachlegen mit Brennstoffen ist darauf zu achten, dass es mit dem Schutzhandschuh zu keinem Abrieb unterhalb des Feuerraumtürgriffes kommt.
- ▶ Lehnen Sie die **Feuerraumtür (3)** beim ersten Anheizen nur an. Durch das Erweichen und spätere Aushärten des Lackes kann es zum Verkleben der Türdichtung am Ofenkörper kommen.
- Während der ersten Heizvorgänge kann es durch Nachtrocknung des Speziallacks zu verstärkter Geruchsbildung kommen. Dies verliert sich aber bereits nach kurzer Zeit.
- ▶ Öffnen Sie daher anfangs die Fenster des Aufstellungsraumes zum Lüften.
- Während des Einbrennens keine Gegenstände auf den Kaminofen stellen.
- Das Gerät darf während des Einbrennvorgangs nur unter Aufsicht betrieben werden.

i Gemauerte Schornsteine, die längere Zeit nicht betrieben wurden, müssen häufig zunächst „trocken geheizt“ werden. Erst nach einigen Abbränden stellt sich ein guter Förderdruck ein.

8. Bedienung

i Das richtige Heizen des Kaminofens erfordert etwas Übung. Insbesondere die Holzart, die Dicke der Holzscheite und deren Trocknungsgrad sowie der momentane Förderdruck sind Parameter, die situationsbedingt variieren und die eine Anpassung bei der Bedienung erfordern.

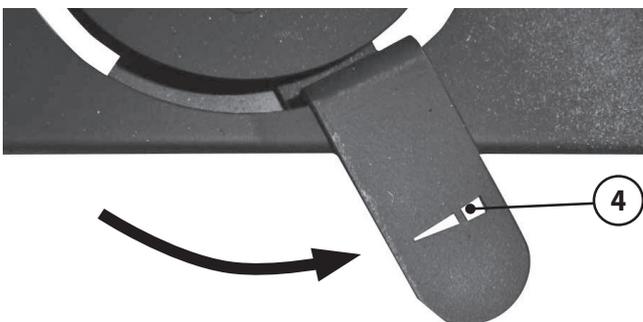
Nutzen Sie zum besseren Verständnis der Bedienung auch unser erklärendes Video. Scannen Sie dazu mit Ihrem Smartphone oder Tablet den nebenstehenden QR-Code.



8.1 Anheizen

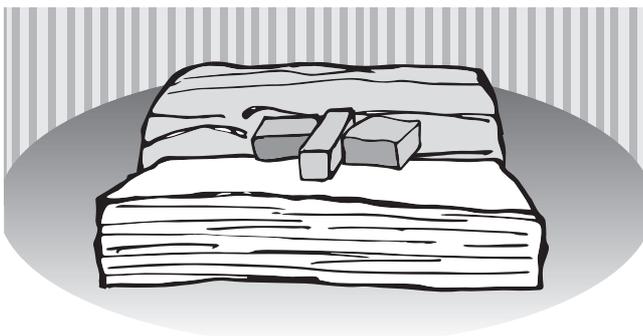


- ▶ **Luftregler (4)** maximal öffnen (ganz nach rechts schieben, bis in die Anheiz-Stellung „Choke“).



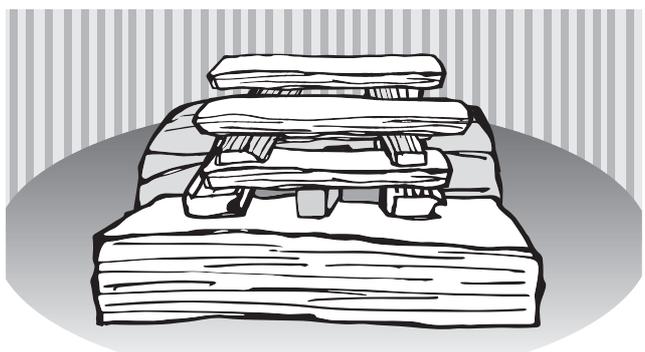
In Anheiz-Stellung „Choke“ ist die Sekundärluft voll geöffnet und es wird dem Feuerraum zusätzlich Primärluft zugeführt.

- ▶ Achten Sie darauf, dass eine evtl. im Rauchrohr eingebaute Drosselklappe ebenfalls vollständig geöffnet ist.
- ▶ Zwei etwa unterarmdicke Holzscheite in einem Abstand von 2-3 cm parallel zur Feuerraumöffnung (quer) mittig auf dem Rost positionieren.
- ▶ 2-3 Anzündwürfel von oben mittig auf die Holzscheite legen.



- ▶ Um die Anzündwürfel herum 8 dünne Holzscheite (Kantenlänge 3-4 cm) in 4 Lagen aufstapeln.

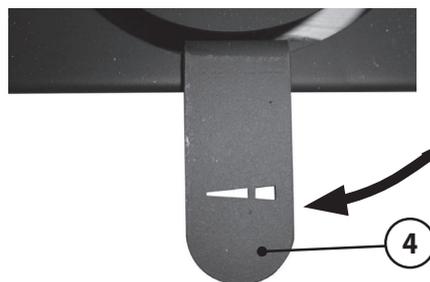
Die Flammen der Anzündwürfel müssen anschließend mit Kontakt zu den dünnen Holzscheiten frei nach oben brennen können.



- ▶ Anzündwürfel entzünden.
- ▶ Lehnen Sie die **Feuerraumtür (3)** die ersten 2-3 Minuten nur an (nicht vollständig schließen!). Dadurch wird vermieden, dass die entstehenden Abgase an der noch kalten Sichtscheibe kondensieren können.

Das Feuer brennt nun von oben ab und entzündet dabei die unteren dickeren Holzscheite.

- ▶ Ca. 15- 20 Minuten durchbrennen lassen.
- ▶ **Luftregler (4)** aus Anheiz-Stellung „Choke“ nach links in Stellung „Max.“ schieben. In dieser Stellung rastet der **Luftregler (4)** leicht ein.



- ▶ Bei starkem Förderdruck und optimaler Brennmaterialqualität kann der **Luftregler (4)** möglicherweise weiter nach links geschoben werden, um die Luftzufuhr weiter zu drosseln.

i Der Feuerraum sollte beim Anheizen eines noch kalten Ofens behutsam bestückt und mit relativ kleiner Flamme geheizt werden, damit sich alle Materialien langsam an die Wärmeentwicklung gewöhnen können. Sie vermeiden damit Risse in der **Feuerraumauskleidung (8)** und Ausdehnungsgeräusche (Ticks, Knacken).

8.2 Brennstoff nachlegen

Um die Heizwärme des Brennstoffs optimal auszunutzen und übermäßige Emissionen zu vermeiden, sollte das Gerät bei Nennleistung betrieben werden. Hierzu ist eine Brennstoffmenge von 1,43 kg Holz bei einer Abbranddauer von 45 Minuten erforderlich.

i Legen Sie erst dann Holz nach, wenn das Feuer vollständig auf die Glut heruntergebrannt ist und keine Flammen mehr sichtbar sind.

So vermeiden Sie übermäßigen Rauchaustritt beim Öffnen der **Feuerraumtür (3)**.

- ▶ Drosselklappe im Rauchrohr und Luftregler (4) öffnen (nach rechts schieben bis in Stellung „Max.“).

VORSICHT!
Verletzungsgefahr durch austretende Flammen und Abgase beim Öffnen der Feuerraumtür (3)
Feuerraumtür (3) zunächst nur einen Spalt weit und dann langsam weiter öffnen.

VORSICHT!
Verletzungsgefahr durch heiße Oberflächen
Feuerraumtür (3) und Bediengriffe nur mit Schutzhandschuh betätigen.

- ▶ Zum Öffnen und Schließen der **Feuerraumtür (3)** und beim Nachlegen von Brennstoff Schutzhandschuh verwenden!
- ▶ **Feuerraumtür (3)** zunächst nur einen Spalt weit und dann vollständig öffnen.
- ▶ 2 Holzscheite in einem Abstand von 2-3 cm parallel zur Feuerraumöffnung (quer) mittig auf den Rost in das Glutnest legen.



- ▶ Schließen Sie die **Feuerraumtür (3)**.
- ▶ Zum besseren Anbrennen kann zusätzlich die Primärluft für 5-10 Minuten durch Verstellen des **Luftreglers (4)** in die Anheizposition („Choke“) geöffnet werden.
- ▶ Im weiteren Abbrand durch stufenweises Schieben des **Luftreglers (4)** nach links die Sekundärluftzufuhr so weit drosseln, dass idealerweise gerade noch keine Rußspitzen an den Flammenspitzen entstehen.

8.3 Heizleistung anpassen

Die Heizleistung des Gerätes wird durch mehrere Faktoren bestimmt und beeinflusst:

- **Förderdruck**

Der Förderdruck ist abhängig von der Länge und Beschaffenheit des Schornsteins und vom Unterschied zwischen Abgastemperatur und Außentemperatur.

Lange doppelwandige Edelstahlschornsteine erzeugen einen hohen, kurze gemauerte Schornsteine einen geringen Förderdruck.

In der Übergangszeit, bei Außentemperaturen über 10°C, kann der Förderdruck stark schwanken. Er ist dann eher niedrig.

Ausgleich der Schwankungen erfolgt mit dem **Luftregler (4)**:

- ▶ Nach links schieben zur Verminderung der Verbrennungsluftzufuhr.
- ▶ Nach rechts schieben zur Erhöhung der Verbrennungsluftzufuhr.

- **Dicke der Holzscheite**

- ▶ Für schnellen Abbrand mit kurzzeitig hoher Wärmeleistung verwenden Sie dünne Holzscheite ($\varnothing \leq 6$ cm).
- ▶ Für langsamen Abbrand mit gleichmäßiger Wärmeleistung verwenden Sie dicke Holzscheite ($\varnothing \geq 10$ cm).



Vermeiden Sie einen Schwachlast-Betrieb bei hoher Brennstoffmenge und Drosselung der Heizleistung durch die Einstellung der Luftschieber.

So vermeiden Sie starke Emissionen, verschmutzte Sichtscheiben und übermäßigen Rauchaustritt beim Öffnen der **Feuerraumtür (3)**.

Legen Sie bei niedrigem Wärmebedarf entsprechend weniger Brennstoff auf und achten Sie auf eine lebhafte Flammenbildung.

8.4 Heizen in der Übergangszeit

In der Übergangszeit, bei Außentemperaturen über 10°C und bei Fallwinden, kann der Förderdruck stark schwanken: Das Gerät brennt schlecht an oder zieht schlecht.

- ▶ Verfeuern Sie mehr Kleinholz, um die Abgastemperatur zu erhöhen und damit den Förderdruck zu stabilisieren.
- ▶ Eventuell **Luftregler (4)** durch Schieben nach rechts in die Anheiz-Stellung („Choke“) etwas weiter öffnen.

8.5 Erwärmen von Speisen

Das Gerät besitzt eine **Kochplatte (1)** aus Gusseisen, die von den Abgasen erhitzt wird.

Diese **Kochplatte (1)** eignet sich zum Erwärmen von Speisen oder sorgt dafür, dass Kaffee und Tee lange warm bleiben.

8.6 Gerät außer Betrieb nehmen

• **Gerät regulär außer Betrieb nehmen**

- ▶ Glut vollständig erlöschen lassen.
- ▶ Luftzufuhr schließen:
Luftregler (4) vollständig nach links schieben.
- ▶ **Aschenkasten (6)** herausnehmen und Asche entsorgen.

	<p>WARNUNG! Brandgefahr durch heiße Asche</p> <p>Nur vollständig abgekühlte Asche in eine Mülltonne einfüllen.</p>
---	--

• **Gerät bei einem Notfall (z.B. Brand) außer Betrieb nehmen**

	<p>HINWEIS: Verhalten im Notfall (z.B. Brand): Bringen Sie sich nicht selbst in Lebensgefahr. Wenn ohne Gefährdung der eigenen Person möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Warnen Sie andere Personen und fordern Sie sie zum Verlassen des Gebäudes auf. ▶ Nehmen Sie das Gerät umgehend außer Betrieb.
---	--

• **Bei Überhitzung des Gerätes**

	<p>WARNUNG! Gefahr von Verbrennungen</p> <p>Löschen Sie ein Kaminfeuer niemals mit Wasser!</p>
---	--

- ▶ Luftzufuhr schließen:
Luftregler (4) vollständig nach links schieben.
- ▶ **Feuerraumtür (3)** schließen.
- ▶ Keinen weiteren Brennstoff nachlegen, Feuer und Glut erlöschen lassen.
- ▶ Gerät, Rauchrohre und Schornstein von einem zugelassenen Fachbetrieb auf Beschädigungen prüfen lassen.

• **Bei einem Schornsteinbrand**

	<p>WARNUNG! Gefahr von Verbrennungen</p> <p>Löschen Sie einen Schornsteinbrand niemals mit Wasser!</p>
---	--

- ▶ Luftzufuhr schließen:
Luftregler (4) vollständig nach links schieben.
- ▶ Eventuell vorhandene externe Verbrennungsluftversorgung schließen.
- ▶ **Rufen Sie die Feuerwehr!**

• **Nach Beendigung des Notfalls:**

- ▶ Gerät, Rauchrohre und Schornstein von einem zugelassenen Fachbetrieb auf Beschädigungen prüfen lassen.

9. Reinigung, Wartung und Pflege

9.1 Oberflächen reinigen

Die Lackierung des Ofens erreicht erst nach mehrmaligem Heizen mit der vorgeschriebenen Holzmenge ihre Endfestigkeit. Um Lackbeschädigungen zu vermeiden, ist eine Oberflächenreinigung erst nach mehreren Heizvorgängen zu empfehlen! Die Oberflächen des Ofens dürfen nicht mit „scharfen“ Putzmitteln oder Microfasertüchern gereinigt werden. Verwenden Sie lediglich ein sauberes, trockenes Staubtuch.

9.2 Sichtscheibe reinigen

Die Sichtscheibe lässt sich mühelos mit einem handelsüblichen Kaminglasreiniger säubern. Anschließend mit einem trockenen Tuch nachwischen.

Achten Sie bitte darauf, dass die Glasfaserdichtungen rund um die Feuerraumöffnung bei den Reinigungsarbeiten nicht mit Reinigungsmittel in Kontakt kommen, da manche Reinigungsmittel die Glasfaserdichtungen schädigen können!

9.3 Feuerraum reinigen



VORSICHT! Gefahr von Verbrennungen

Reinigen Sie das Gerät nur in vollständig erkaltetem Zustand!

Feuerraum, Abgaswege und Rauchrohr müssen mindestens einmal im Jahr kontrolliert und ggf. von Ruß- und Aschenablagerungen gereinigt werden.

- ▶ Zur Reinigung verwenden Sie einen Handfeger und/oder einen handelsüblichen Aschensauger.

9.4 Schmieren des Snap-Lock-Feuerraumtürverschlusses

Für optimale Zugänglichkeit kann hierfür **Deckplatte** und **rechte Stahlverkleidung (10)** abgenommen werden (→ 7.2).

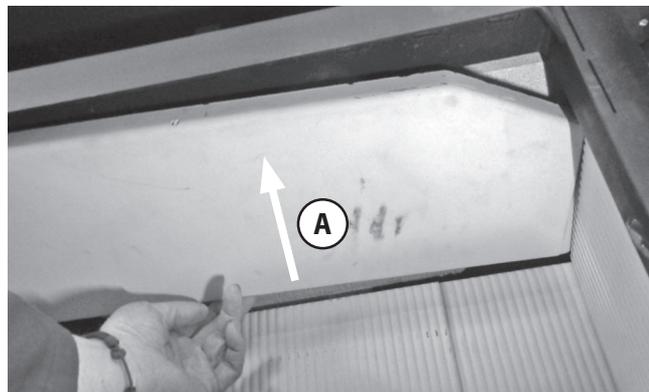
- ▶ Behandeln Sie dafür Vorder- und Rückseite des Drehlagers der Verschlussklau e etwa alle 4 Wochen mit je einem Spritzer Sprühöl (z.B. WD 40, MoS2-Öl, Silikonöl o.ä.).
- ▶ Behandeln Sie bei dieser Gelegenheit alle übrigen beweglichen Teile des Feuerraumtürverschlusses ebenfalls mit Sprühöl oder Kupferpaste.



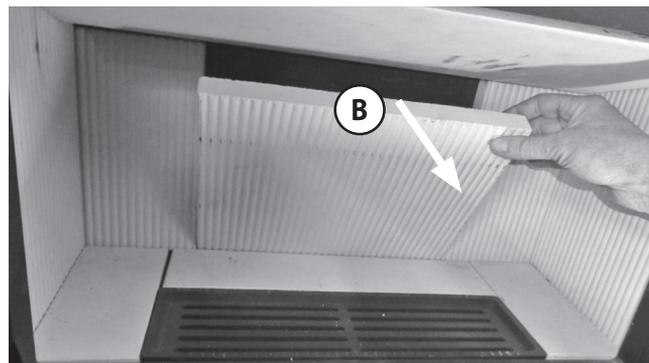
9.5 Heizgasumlenkung und Feuerraumauskleidung demontieren

Zur leichteren Reinigung der Abgaswege können die Bauteile der Heizgasumlenkung und die **Feuerraumauskleidung (8)** entnommen werden.

- ▶ Untere keramische Heizgasumlenkung etwas zur **Feuerraumtür (3)** hin schieben (A).

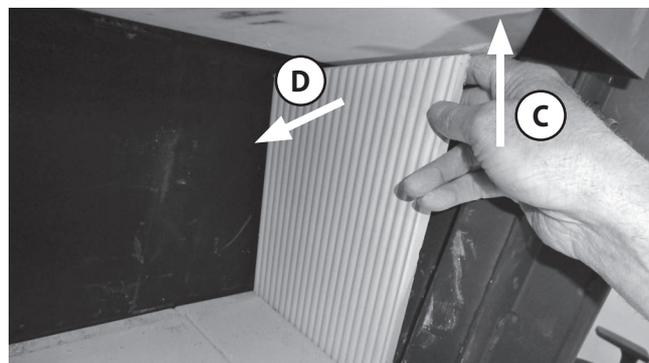


- ▶ Mittlere hintere **Feuerraumauskleidung (8)** mit der Oberkante in den Feuerraum kippen (B) und entnehmen.



- ▶ Linke und rechte hintere **Feuerraumauskleidung (8)** jeweils etwas in die Mitte schieben, mit der Oberkante in den Feuerraum kippen und entnehmen.

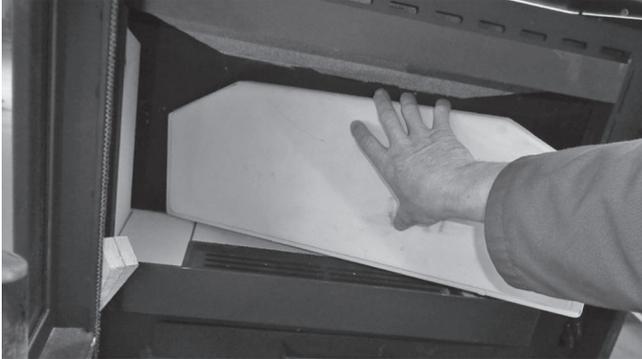
- ▶ Untere keramische Heizgasumlenkung leicht anheben (C), rechte seitliche **Feuerraumauskleidung (8)** mit der Oberkante in den Feuerraum kippen (D) und entnehmen.



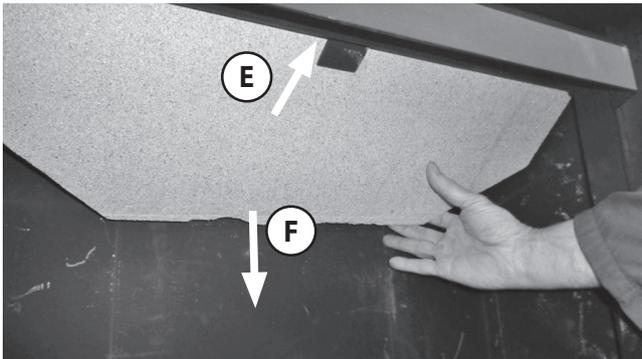
(Fortsetzung folgende Seite)

9.5 Heizgasumlenkung und Feuerraumauskleidung demontieren (Fortsetzung)

- ▶ Untere keramische Heizgasumlenkung auf Feuerraumboden ablegen, aufrichten (senkrecht stellen) und mit der rechten Seite voran aus dem Feuerraum entnehmen.



- ▶ Linke seitliche Feuerraumauskleidung mit der Oberkante in den Feuerraum kippen und entnehmen.
- ▶ Obere Heizgasumlenkung aus Vermiculite etwas in Richtung **Feuerraumtür (3)** schieben (E), Hinterkante nach unten kippen (F) und Heizgasumlenkung aus Vermiculite aus dem Feuerraum entnehmen.



- ▶ **Aschenkasten (6)** entnehmen.
- ▶ Durch Aschenkastenöffnung greifen, Aschenrost anheben und entnehmen.
- ▶ Hintere Keramik-Bodenplatte entnehmen.
- ▶ Seitliche Keramik-Bodenplatten entnehmen.

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



An Keramikplatten können im Heizbetrieb oberflächliche Risse entstehen. Diese Risse sind unbedenklich. Erst wenn der darunterliegende Metallkorpus freiliegt, muss ein Austausch erfolgen.

Die **Feuerraumauskleidung (8)** unterliegt nicht der Werksgarantie.

Fehlerbeschreibung	Mögliche Ursache	Ursachen-Check	Lösung
Beim Anzünden des kalten Ofens stauen sich Abgase und gelangen teilweise in den Aufstellungsraum. Späterer Abbrand ist in Ordnung.	Förderdruck ist bei kaltem Gerät zu gering (je höher die Abgasstemperatur, um so größer der Förderdruck).	▶ Möglichst viel Anheizholz verwenden, um kurzfristig eine hohe Abgasstemperatur zu erzeugen.	▶ Anlaufstrecke (vertikales Rauchrohr) installieren. ▶ Schornstein berechnen lassen und ggf. optimieren.
	Außentemperatur in der Übergangszeit zu hoch, „Sonne scheint auf den Schornsteinkopf“.	▶ Abbrand bei kälteren Außentemperaturen OK.	▶ In der Übergangszeit viel Anheizholz verwenden, ggf. Lockfeuer im Schornsteinfuß erzeugen.
Feuer brennt nicht richtig, Scheibe ver-rußt langsam.	Zu wenig Holz aufgelegt.	▶ Brennstoffmenge erhöhen.	▶ Brennstoffmenge gemäß Bedienungsanleitung wählen.
	Holzzscheite zu dick oder zu kurz.	▶ Unterarmdicke Scheite (25-33 cm lang) und mehr Kleinholz beim Anzünden auflegen.	▶ Holzzscheite kleiner hacken.
	Holzfeuchte zu hoch.	▶ Probebetrieb mit Kaminholz aus dem Baumarkt.	▶ Holz mindestens 2 Jahre an luftigem, trockenem Ort lagern.
	Schieber und Drosselklappe nicht richtig geöffnet.	▶ Schieberstellungen ändern.	▶ In Bedienungsanleitung lesen, welcher Schieber wie öffnet. ▶ Familienmitglieder „schulen“, eventuell Schieber beschriften.
	Förderdruck zu gering.	▶ Förderdruck messen lassen.	▶ Schornstein berechnen lassen und ggf. optimieren.
	Rußablagerungen im Rauchrohr.	Hat sich der Förderdruck während der letzten Wochen immer weiter verschlechtert?	▶ Rauchrohre regelmäßig reinigen; ▶ Rauchrohre möglichst nicht waagrecht führen.
Feuer brennt zu schnell ab.	Förderdruck zu hoch.	▶ Schornstein-Revisionsklappe im Keller öffnen, um probeweise den Förderdruck zu verringern.	▶ Schieberstellung in Anleitung nachlesen. ▶ Drosselklappe einbauen. ▶ Wenn möglich: Nebenluftvorrichtung vorsehen.
	Türdichtung defekt.	▶ Bei kaltem Gerät: Ein Blatt Papier zwischen Gerätekörper und Feuerraumtür klemmen. Das Blatt darf nicht durchrutschen.	▶ Dichtung erneuern.
Feuerraumauskleidung gerissen.	Stoßbelastung beim Auflegen von Feuerholz.	Normaler Verschleiß.	Risse sind zunächst unbedenklich. Erst wenn der Ofenkörper freizuliegen droht, muss die betroffene Platte getauscht werden. Achtung: Nur Original Ersatzteile verwenden. Andere Ersatzteile können die Wärmeabgabe des Gerätes verändern und zu Überhitzung der umgebenden Wände und Einrichtungsgegenständen führen.
Feuerraumauskleidung versandet.	Reibung durch Holz oder Abgasmassenstrom.	Normaler Verschleiß.	Eine anfängliche Versandung ist unbedenklich. Erst wenn Ofenkörper frei zu liegen droht, muss die betroffene Platte getauscht werden.

Fehlerbeschreibung	Mögliche Ursache	Ursachen-Check	Lösung
Verzunderungen am Blechkorpus im Feuerraum.	Aufgabemenge zu groß, dadurch zu hohe Brenntemperatur.	▶ Üblicherweise aufgegebene Menge wiegen und prüfen, ob entsprechend der Bedienungsanleitung zulässig	▶ Brennstoffmenge gemäß Bedienungsanleitung wählen. Luftschieberstellungen beachten.
	Förderdruck zu hoch, dadurch zu hohe Brenntemperatur.	▶ Schornstein berechnen lassen.	▶ Drosselklappe einbauen. ▶ Wenn möglich: Nebenluftvorrichtung vorsehen.
Ofen „pfeift“.	Förderdruck zu hoch.	▶ Schornstein-Revisionsklappe im Keller öffnen, um probeweise den Förderdruck zu verringern.	▶ Drosselklappe einbauen. ▶ Wenn möglich: Nebenluftvorrichtung vorsehen.
	Verwirbelungen an Sekundär- bzw. Tertiärluftbohrungen im Feuerraum durch hohen Förderdruck.	▶ Bohrungen probeweise verstopfen; z.B. Schrauben einstecken.	▶ Förderdruck verringern. ▶ Anfasen/Ansenken der Tertiärluft-Bohrungen oft problemlösend.
Ofen „knackt“.	Feuerraumtemperatur zu hoch.	▶ Mit kleinerer Brennstoffmenge heizen.	▶ Brennstoffmenge und Luftschieberstellung gemäß der Bedienungsanleitung wählen.
Ofen „tickt“.	Materialausdehnung in Abhängigkeit von der Feuerraumtemperatur.	Normales Ausdehnungsgeräusch.	▶ Brennstoffmenge und Luftschieberstellung gemäß der Bedienungsanleitung wählen
Ofen „knallt“.	Verspannungen in den Strahlungsschutzblechen.	Auftreten nur während Aufheizen oder Abkühlen.	▶ Wenn möglich: Strahlungsschutzbleche verklemmen oder nachbiegen.
Ofen riecht im Betrieb „nach Chemie“.	Geräte- bzw. Rauchrohr-Lackierung noch nicht eingebrannt.	▶ Das Gerät mit erhöhter Brennstoffmenge betreiben.	▶ Geräte- bzw. Rauchrohr-Lackierung einbrennen (→ 7.2 Erstinbetriebnahme).

11. Kundendienst

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

ORANIER-Kaminöfen bieten Ihnen ausgereifte und zuverlässige Technik, Funktionalität und ansprechendes Design.

Sollten Sie trotz unserer sorgfältigen Qualitätskontrolle einmal etwas zu beanstanden haben, so wenden Sie sich bitte an unseren zentralen Kundendienst, hier wird man Ihnen gerne behilflich sein.

Wählen Sie hierfür bitte in unserem Kundendienstportal unter

www.oranier-kundendienst.com

den für Sie relevanten Bereich aus und folgen Sie der Menüführung:

Bestellen Sie Ersatzteile, verfolgen Sie im Trackingbereich Ihre Bestellung, finden Sie unter „FAQ“ schnelle Antworten auf häufig gestellte Fragen oder senden Sie schnell und bequem eine Kundendienstanfrage.

Falls Sie eine Kundendienstanfrage absenden möchten, halten Sie bitte folgende Informationen bereit:

- Serie und Modellnummer des Gerätes
- Fertigungsnummer / Datum des Prüfstempels
(Siehe Rückseite dieser Bedienungsanleitung)
- Korpusfarbe und Verkleidungsvariante des Gerätes
- Kaufdatum
- Ein Foto von der Rückseite der Bedienungsanleitung oder vom Typenschild
- Ein Foto vom Fehler

Auf diese Weise kann Ihre Kundendienstanfrage besonders schnell bearbeitet werden.

Halten Sie die oben genannten Informationen ebenfalls bereit, wenn Sie uns per E-Mail oder telefonisch kontaktieren möchten, damit die Bearbeitung schnell und unkompliziert abgewickelt werden kann.

ORANIER Heiztechnik GmbH
Oranier Straße 1 · 35708 Haiger / Sechshelden

Kundendienst / Ersatzteile:
E-Mail: service-ht@oranier.com

Österreich:

ORANIER Heiz- und Kochtechnik GmbH
Blütenstraße 15/4 · 4040 Linz

E-Mail Vertrieb: vertrieb-ht@oranier.com
Kundendienst/Ersatzteile:
E-Mail Kundendienst: service-ht@oranier.com
E-Mail Ersatzteile: ersatzteil-ht@oranier.com

Schweiz:

ORANIER Heiz- und Kochtechnik GmbH
Hartbertstrasse 1 · 7000 Chur

E-Mail: export@oranier.com



Bitte beachten Sie:

Geben Sie bei Ersatzteilbestellungen und eventuellen Kundendienstfällen immer die Nummer für Ihre Verkleidungsvariante (Korpusfarbe / Verkleidung) mit an.

Markieren Sie am besten gleich jetzt die jeweilige Variante Ihres neuen Kaminofens im dafür vorbereiteten Kreisfeld in der Tabelle auf der Rückseite dieser Bedienungsanleitung. **Vielen Dank!**

ORANIER-Werksgarantie

1. Die Oranier GmbH garantiert dem Garantienehmer die einwandfreie Funktion und Qualität ihrer Geräte durch kostenlose Behebung der Mängel, die innerhalb der Garantiezeit nachweislich auf Fertigungs- und Materialfehler zurückzuführen sind.

Den Nachweis trägt der Garantienehmer.

Die Oranier Werksgarantie beträgt 24 Monate und beginnt mit Übergabe des Gerätes, die durch Rechnung oder Lieferschein nachzuweisen ist.

Leistungen aus der Werksgarantie erfolgen unabhängig von gesetzlichen Pflichten des Händlers gegenüber dem Endabnehmer.

2. Voraussetzung für Garantieansprüche

a) Einbau, Einstellung und Inbetriebnahme der Geräte durch einen Fachbetrieb gemäß den anerkannten technischen Regeln und den Vorgaben von Oranier;

b) Durchführung aller notwendiger Wartungsarbeiten gemäß den Vorgaben von Oranier, von einem entsprechend geschulten Fachunternehmen, Techniker, Service-Partner oder von Oranier;

c) Inspektion, Wartung und Ersatz der Verschleißteile seit der Inbetriebnahme nach den Vorgaben von Oranier;

d) bei Pelletöfen darf das maximale Wartungsintervall von 12 Monaten oder 1500 Betriebsstunden nicht überschritten werden;

e) bei Pelletöfen muss eine ordnungsgemäße Dokumentation der vorgenommenen Wartungsarbeiten im Serviceheft erfolgt sein;

f) ausschließliche Verwendung von Oranier Original-Ersatzteilen und Original-Zubehör oder Ersatzteilen / Zubehör in Erstausrüster-Qualität. Den Nachweis ausreichender Qualität von Drittherstellerteilen trägt der Garantienehmer;

g) Standort und Verwendung der Geräte in Deutschland, Österreich oder der Schweiz. Für alle übrigen Länder gelten gesonderte Bedingungen der jeweiligen Ländergesellschaften.

3. Von der Garantie ausgenommen sind Mängel und Schäden durch / an

a) fehlerhafte Planung und Nichtbeachtung der Montage-, Bedienungs- und Serviceanleitungen;

b) Nichteinhaltung der Wartungsintervalle / des Wartungsplans;

c) Verwendung ungeeigneter Betriebsmittel und Brennstoffe;

d) unsachgemäße Änderungen und Teile fremder Herkunft;

e) betriebsfremde äußere Einflüsse, insbesondere bei Transport, Lagerung, Aufstellung und Benutzung;

f) Verschleißteilen (z.B. Elektroden, Filter, Dichtungen, Batterien usw.), die nicht wie vorgegeben ersetzt wurden;

g) Haarrissbildung bei Verkleidungselementen und Feuerraumauskleidungen;

h) Verschleiß der feuerberührten Teile, insbesondere der Brennraumauskleidung, der Dichtungen sowie der entsprechenden Stahl- und Gussteile;

i) Pyrolyseprodukte die Raumverschmutzungen verursachen (Fogging);

4. Die Behebung der von der Oranier GmbH als garantispflichtig anerkannten Mängel erfolgt in der Weise, dass die Oranier GmbH die mangelhaften Teile nach eigener Wahl instand setzt oder durch einwandfreie Teile ersetzt. Über Ort, Art und Umfang der durchzuführenden Reparatur oder über einen Austausch des Gerätes entscheidet der Oranier Kundendienst.

5. Ausgewechselte Teile und ausgetauschte Geräte gehen in das Eigentum der Oranier GmbH über.

6. Durch Inanspruchnahme der Werksgarantie verlängert sich die Garantiezeit weder für das beanstandete Gerät, noch für neu eingebaute Teile.

7. Ist die Beseitigung eines Mangels weder von der gesetzlichen Gewährleistung, noch dieser Garantie gedeckt, hat der Garantienehmer für die Kosten der Instandsetzung sowie notwendiger Ersatzteile aufzukommen.

8. Zur Reparatur anstehende Geräte sind so zugänglich zu machen, dass keine Beschädigungen an Möbeln, Bodenbelag etc. entstehen können. Sind vor technischer Prüfung Reinigungsarbeiten – beispielsweise an Rauchgaszügen – durch den Kundendienst aufgrund nicht ordnungsgemäß und/oder planmäßig durchgeführter Reinigung nötig, hat der Garantienehmer die dadurch anfallenden Kosten zu tragen.

9. Der Garantieanspruch muss in der Garantiezeit innerhalb eines Monats nach Kenntnis bei der Oranier GmbH geltend gemacht werden.

Emaill- und Lackschäden müssen innerhalb von 2 Wochen nach Übergabe des Gerätes bei der Oranier GmbH angezeigt werden.

10. Im Garantiefall muss der Garantienehmer folgendes nachweisen:

a) Seriennummer und Fertigungsnummer des Gerätes

b) Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Ziffer 2

c) Vorliegen des Kaufbeleges

11. Ausschluss weiterer Ansprüche

Die ORANIER-Werksgarantie ist eine freiwillige, unentgeltliche Leistung und erstreckt sich auf die Instandsetzung des defekten Gerätes bzw. defekter Teile. Über diese Garantiebedingungen hinausgehende Ansprüche, ausgenommen gesetzlicher Gewährleistungsansprüche, bestehen nicht.

12. Zuständig für alle Streitigkeiten aus dieser und im Zusammenhang mit dieser Garantie sind das Amtsgericht Biedenkopf oder das Landgericht Marburg. Es gilt ausschließlich deutsches Recht.

ORANIER Heiztechnik GmbH
Oranier Straße 1
35708 Haiger / Sechshelden

13. Zulassungen

Diese Feuerstätte darf nicht verändert werden! Der Erwerber und Betreiber dieses Gerätes ist verpflichtet, sich an Hand dieser Anleitung über die richtige Handhabung zu informieren.

Unsere Gewähr für eine einwandfreie Funktion erlischt, wenn die hier genannten Richtlinien und Anweisungen der Bedienungsanleitung nicht beachtet werden.

Wir danken für Ihr Verständnis!



Bitte beachten Sie:

- ▶ Prüfen Sie vor Aufstellung und Betrieb unbedingt, ob evtl. Transportschäden an den Funktionsteilen (Luftschieber, Ausmauerung, Dichtungen, Feuerraumtür, Rohrstützen usw.) festzustellen sind.

Bei Feststellung solcher Mängel setzen Sie sich bitte mit unserem Kundendienst in Verbindung!



Diese Bedienungsanleitung macht Sie mit der Funktion und Handhabung des Ofens vertraut und ist Bestandteil dieser Feuerstätte.

Bewahren Sie die Bedienungsanleitung gut auf, damit Sie sich bei Beginn einer Heizperiode wieder über die richtige Bedienung informieren können.



Wirkungsgrad und Emissionswerte entnehmen Sie bitte der in dieser Anleitung enthaltenen CE-Kennzeichnung.



Typgeprüft nach EN 13240
Bauart 1

13.1 Einzuhaltende Richtlinien und Normen:

EN 12828	Heizungssysteme in Gebäuden
DIN 13384	Wärme- und strömungstechnische Berechnungsverfahren für Abgasanlagen
DIN 18160	Hausschornsteine, Anforderungen, Planung und Ausführung
VDI 2035	Verhütung von Schäden durch Korrosion und Steinbildung in WW-Heizungsanlagen (nur für wasserführende Geräte)
1. BImSchV	Verordnung über Kleinf Feuerungsanlagen
FeuVo	Feuerungsverordnung
Heizraumrichtlinien	
Landesbauordnung	
Falls erforderlich:	Elektrische Anschlüsse müssen von Elektro-Fachbetrieb nach VDE durchgeführt werden

Kundendienstanfrage Heiztechnik

Deutschland Telefax + 49 (0) 2771 2630 - 349
Österreich Telefax + 43 (0) 732 6602 30
Schweiz Telefax + 41 (0) 812 5066 26

ORANIER Heiztechnik GmbH
Oranier Straße 1
35708 Haiger/Sechshelden
E-Mail service-ht@oranier.com
www.oranier.com

Bitte füllen Sie für eine reibungslose Erledigung die nachstehende Felder sorgfältig aus.

Endkunde/Frau/Herr/Firma* _____ Datum _____

Kunden-Nummer _____
Straße _____ Telefonisch erreichbar* _____
PLZ/Ort _____ Privat _____

Dienstlich _____
Händler/Firma* _____ Mobiltelefon _____
Ansprechpartner _____ E-Mail _____
Installateur _____ Terminwunsch _____

Rechnungs-/Auftragsnummer, mit der das Gerät bezogen wurde* _____

Modell _____ Serie* _____
Fertigungs-Nr.* _____ Modellnummer* _____
Prüfstempel, Datum _____
Ausführung und Farbe _____
Kaufdatum* _____

Kurze Beschreibung der Beanstandung* _____

Erledigungsvermerk an Händler ja nein

Bearbeitungsvermerke ORANIER:

*für eine Bearbeitung unbedingt erforderlich

ORANIER
Heiz- und Kochtechnik GmbH
Niederlassung Österreich
Blütenstraße 15/4
A-4040 Linz
E-Mail service-ht@oranier.com
www.oranier.com

ORANIER
Heiz- und Küchentechnik GmbH
Niederlassung Schweiz
Hartbertstrasse 1
7000 Chur
E-Mail export@oranier.com
www.oranier.com

LEISTUNGSERKLÄRUNG DECLARATION OF PERFORMANCE (DoP) DECLARATION DE PERFORMANCES

Gemäß Anhang III der Verordnung (EU) Nr. 305/2011

(Bauproduktenverordnung)

According to Regulation (EU) No. 305/2011

En accord avec le règlement des produits de construction (EU) N° 305/2011

Für das Produkt: **Ziva Cook**

For the product: **Ziva Cook**

Pour le produit: **Ziva Cook**

Nr. 549901

1. Eindeutiger Kenncode des Produkttyps:

Unique identification code of the product-type:

Code identification du produit:

Ziva Cook

Ziva Cook

Ziva Cook

2. Typen-, Chargen- oder Seriennummer oder ein anderes Kennzeichen zur Identifikation des Bauprodukts gemäß Artikel 11, Absatz 4:

Type, batch or serial number or any other identifier to identify the Construction product pursuant to Article 11, paragraph 4:

Identification du produit de construction conformément à l'article 11, 4. of règlement N°305/2011:

5499 A01

3. Vom Hersteller vorgesehener Verwendungszweck oder vorgesehene Verwendungszweck des Bauprodukts gemäß der anwendbaren harmonisierten technischen Spezifikation:

From the Manufacturer's intended use or intended use of the product Construction according to the applicable harmonized technical specification.

Usage prévu du produit de construction, conformément à la spécification technique harmonisée applicable, comme prévu par le fabricant.

Raumheizer für feste Brennstoffe ohne Warmwasserbereitung

Room heater by solid fuel without water heating

Poêle à bois domestique à combustion solide sans échangeur eau

4. Name, eingetragener Handelsname oder eingetragene Marke und Kontaktanschrift des Herstellers gemäß Artikel 11, Absatz 5:

Name, registered trade name or registered trade mark and contact address of the Manufacturer in accordance with Article 11, paragraph 5:

Nom, raison sociale ou marque déposée et adresse de contact du fabricant, conformément à l'article 11.5:

ORANIER Heiztechnik GmbH

Werk 14

Oranier Straße 1

35708 Halger

5. Gegebenenfalls Name u. Kontaktanschrift des Bevollmächtigten, der mit den Aufgaben gemäß Artikel 12, Absatz 2 beauftragt ist:

Name and contact address of the authorized representative responsible for carrying out the tasks referred to in Article 12 (2):

Nom et adresse de contact du mandataire article 12.2:

nicht zutreffend

not applicable

non applicable

6. System oder Systeme zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit des Bauprodukts gemäß Anhang V:

System(s) of assessment and verification of consistency of performance of the construction product:

Système d'évaluation et de vérification de la constance des performances du produit de construction,

conformément à l'annexe V du règlement:

System 3

System 3

Systeme 3

7. Im Falle der Leistungserklärung, die ein Bauprodukt betrifft, das von einer harmonisierten Norm erfasst wird:
In the case of the declaration of performance, concerning a construction product covered by a harmonized standard:
Cas de déclaration des performances concernant un produit de construction couvert par une norme harmonisée:

Notifizierte Prüfstelle: 1015/ STROJIRENSKY ZKUSEBNI USTAV, s.p.

Notified laboratory: 1015/ STROJIRENSKY ZKUSEBNI USTAV, s.p.

Organisme notifié: 1015/ STROJIRENSKY ZKUSEBNI USTAV, s.p.

8. Leistungserklärung
Declaration of performance
Performances déclarées

Harmonisierte technische Spezifikationen Harmonized technical specification Norme technique harmonisée	EN 13240:2001/A2:2004/AC:2007
Wesentliche Merkmale/ Main features/ Caractéristique principale	Leistung/ Performance/ Rendement
Brandverhalten/ Reaction to fire/ Résistance au feu	Erfüllt/ Pass/ Satisfaisant
Brandverhalten durch Herausfallen von brennendem Brennstoff Risk of burning fuel falling out	A1
Risikoprüfung/ Risk of falling out of the chute of product of combustion	Erfüllt Pass Satisfaisant
Reinigbarkeit/ Cleanability/ Nettoyabilité	Erfüllt/ Pass/ Satisfaisant
CO-Emission der Verbrennungsprodukte Emission of combustion products Emission de CO des produits de combustion	Scheinholz/ Firewood/ Bois Braunkohlenbriketts/ Lignite briquettes/ Briquette lignite
Abgastemperatur bei Nennwärmeleistung Flue gas temperature at nominal/ heat output Température des fumées à la puissance nominale	Scheinholz/ Firewood/ Bois Braunkohlenbriketts/ Lignite briquettes/ Briquette lignite
Oberflächentemperatur Surface temperature/ température de surface	281 °C
Sicherheit bei Brandgefahr Safety of use in case of fire Sécurité d'usage en cas d'incendie	Erfüllt/ Pass/ Satisfaisant
Sicherheitsabstände zum brennbaren Material Distances de sécurité pour matériau inflammable	Mindestabstand/ Minimum distances/ Distances minimales
	Hinter/ Rear/ Arrière Seite/ Side/ Côté Decke/ Ceiling/ Dessus Front/ Front/ Devant Boden/ Floor/ Sol
	200 mm 200 mm - mm 800 mm 0 mm
Elektrische Sicherheit/ Electrical safety/ Sécurité électrique	Nicht zutreffend/ Not applicable/ Non applicable
Freisetzung von gefährlichen Stoffen Release of dangerous substances Dépensement de substances dangereuses	NPD
Max. Wasserdampfdruck Maximum water vapor pressure Pression maximale de l'eau	- bar
Mechanische Festigkeit (Tragfähigkeit) Mechanical resistance Résistance mécanique	NPD
Wärmeleistung/ Thermal output/ Puissance de chauffage	Erfüllt/ Pass/ Satisfaisant
Nennwärmeleistung/ Nominal heat output/ Puissance nominale	Scheinholz/ Firewood/ Bois
Raumwärmeleistung/ Room heating output/ Puissance intérieure	Braunkohlenbriketts/ Lignite briquettes/ Briquette lignite
Wassermengeleistung/ Water heating output/ Puissance d'eau	Scheinholz/ Firewood/ Bois Braunkohlenbriketts/ Lignite briquettes/ Briquette lignite
Wirkungsgrad/ Efficiency/ Rendement	Scheinholz/ Firewood/ Bois Braunkohlenbriketts/ Lignite briquettes/ Briquette lignite
Wirkungsgrad für Österreich Efficiency for Austria Efficacité pour l'Autriche	≥ 78,0 % ≥ 78,0 %
	- % - %

9. Die Leistung des Produkts gemäß den Nummern 1 und 2 entspricht der erklärten Leistung nach Nummer 8.
The performance of the product identified in points 1 and 2 is in conformity with the declared performance in point 8.
Les performances du produit identifié au point 1 et 2 sont conformes aux performances déclarées au point 8.

Verantwortlich für die Erstellung dieser Leistungserklärung ist allein der Hersteller gemäß Nummer 4.
This declaration of performance is issued under the sole responsibility of the manufacturer identified in point 4.
La présente déclaration des performances est établie sous la seule responsabilité du fabricant identifié au 4.

Unterszeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers von:

Signed on behalf of the manufacturer:

Signé pour le fabricant et en son nom par:

N. Fleischhacker, Geschäftsleitung

(Name und Funktion/ name and function/ nom et fonction)

ORANIER

HEIZTECHNIK GmbH

Oranier Straße 1

35708 Haiger-Sechshelden

(Unterschrift / signature / signature)

22.11.2023, Halger

(Datum und Ort/ date and place/ date et lieu)

15. EU-Konformitätserklärung / Déclaration de conformité UE

ORANIER

**EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG
DECLARATION OF CONFORMITY EU (DoC)
DECLARATION DE CONFORMITE EU**

In Übereinstimmung mit der Richtlinie:
According to the directive:
En accord avec le directive:
Ecodesign (2009/125/EC)

Gerätetyp/ Product-type/ Type de produit:

Raumheizer für feste Brennstoffe ohne Warmwasserbereitung
Room heater by solid fuel without water heating
Poêle à bois domestique à combustion solide sans échangeur eau

Handelsname/ Trademark/ Marque de commerce:

ORANIER Heiztechnik GmbH
Ziva Cook
549901

Modell/ Type/ Modèle:

Eindeutiger Kenncode des Produkttyps:
Unique identification code of the product type:
Code d'identification unique de type de produit:
Hersteller/ Manufacturer/ Fabricant:

ORANIER Heiztechnik GmbH
Werk 14
Oranier Straße 1
35708 Haiger

Die harmonisierten Normen oder die technischen Spezifikationen, die in Übereinstimmung mit den Sicherheitsregeln, die in der EU gültig sind, angewendet worden sind, sind folgende:

The following harmonised standards or technical specifications which comply with good engineering practice in safety matters in force within the EU have been applied:

Les normes harmonisées ou les spécifications techniques qui ont été appliquées selon toutes les règles de l'art en matière de sécurité en vigueur dans la EU sont:

Commission Regulation
(EU) 2015/1185

Der Hersteller erklärt in Eigenverantwortung, dass die Geräte den vorgesehenen grundlegenden Anforderungen der oben erwähnten Richtlinien entsprechen.

The manufacturer declares under sole responsibility that the products follow the essential requirements foreseen by the above mentioned Directives.

La qualité de fabricant déclare sous ma propre responsabilité que les appareils sont conformes aux exigences essentielles prévues par les directives susmentionnées.

N. Fleischhacker, Geschäftsleitung
(Name und Funktion/ Name and Function/ Nom et Fonction)

ORANIER

HEIZTECHNIK GmbH
Oranier Straße 1
35708 Haiger-Seckelheim

22.11.2023, Haiger
(Datum und Ort/ Date and Place/ Date et Lieu)

(Unterschrift/ Signature/ Signature)

16. CE-Kennzeichnung / Marquage CE



Der Hersteller
The manufacturer
Le fabricant

CE-Kennzeichnung
CE marking
Marquage CE

ORANIER Heiztechnik GmbH
Werk 14
Oranier Straße 1
35708 Haiger

erklärt in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt „Raumheizer für feste Brennstoffe“ mit der Handelsbezeichnung „declares under our responsibility that the product “Room heater by solid fuel” with trade name certifié par le présente que le produit «appareil de chauffage utilisant du combustible solide» portant la désignation commerciale

Ziva Cook

konform ist mit den Bestimmungen der
is in conformity with the requirements of
est conforme aux dispositions de

Verordnung (EU) Nr. 305/2011
la directive CE sur les produits de construction (EU) Nr. 305/2011

und mit der folgenden harmonisierten Norm übereinstimmt:
and with the following EU harmonised standard:
et qu'il satisfait aux normes harmonisées suivantes:

EN 13240:2001/A2:2004/AC:2007

Eine Prüfung des „Raumheizers für feste Brennstoffe“ auf Übereinstimmung mit den Anforderungen der Norm erfolgte bei der
notifizierten Prüfstelle:

Test for “Room-heater fired by solid fuel” according with Standard requirements carried out by the notified body:
La conformité de l’ «appareil de chauffage utilisant du combustible solide» avec les exigences de la norme a été contrôlée auprès de l’organisme de contrôle agréé:

Name der anerkannten Prüfstelle:

Name of recognized testing lab/ Nom de l’organisme de contrôle agréé

STROJIRENSKY ZKUSEBNI USTAV; s.p.

Hudcova 56 b
CZ 62100 Brno

Notified body: 1015

Test report Nr.: 30-16705-T

Wirkungsgrad und Emissionen

Efficiency and Emissions/ Rendement et Émissions

Brennstoff Fuel/ Combustible	Wirkungsgrad % Efficiency % Rendement %	CO mg/m ³ 13% O ₂	NOX mg/m ³ 13% O ₂	COHm mg/m ³ 13% O ₂	Staub/ dust particles/ particules fines mg/m ³ 13% O ₂
Holz/ Wood/ Bois Braunkohlenbriketts Brown coal briquettes Briquettes/ lignite	≥ 78,0 -	≤ 1250 -	≤ 200 -	≤ 120 -	≤ 40 -

Österreich/ Austria/ Autriche:

Brennstoff Fuel/ Combustible	Wirkungsgrad % Efficiency % Rendement %	CO mg/MJ	NOX mg/MJ	COHm mg/MJ	Staub/ dust particles/ particules fines mg/MJ
Holz/ Wood/ Bois Braunkohlenbriketts Brown coal briquettes Briquettes/ lignite	≥ 78,0 -	≤ 1100 -	≤ 150 -	≤ 50 -	≤ 35 -

Schweiz/ Switzerland/ Suisse:

Haiger, 22.11.2023

Geschäftsleitung
Company Management
La Direction de l’entreprise

(Unterschrift/ Signature/ Signature)

siehe Leistungserklärung

Die Sicherheits Hinweise der dem Produkt beiliegenden Bedienungsanleitung/ Montageanleitung sind zu beachten.
Follow the safety informations in the installation and operation instructions.
Veuillez-vous conformer aux consignes d’installation et d’utilisation contenues dans ce manuel.

18. Technische Dokumentation / Documentation technique

Name und Anschrift des Lieferanten		ORANIER Heiztechnik GmbH Oranier, Straße 1 35708 Haljger	
Modellnummer	Ziva Cook	5499	
Gleichwertige Modelle	nein		
Prüfberichte	30-16705-T - NB 1015 EN 13240:2001/A2:2004/AC:2007		
Angewendete harmonisierte Normen	nein		
Andere angewendete Normen oder technische Spezifika	nein		
Indirekte Heizfunktion	nein		
Direkte Wärmeleistung	6,5 kW		
Indirekte Wärmeleistung	0,0 kW		
Energieeffizienzindex (EEI)	105		
Brennstoff	Bevorzugter Brennstoff	Raumheizungsleistung bei Nennwärmeleistung P _{nom} bei 13 % O ₂ [(mg/Nm ³)]	Raumheizungsleistungen bei Mindestwärmeleistung P _{min} O ₂ CO NO _x bei 13 % O ₂ [(mg/Nm ³)]
	Sonstige geeignete Brennstoffe	≥ 65,0 ≤ 40 ≤ 120 ≤ 1250 ≤ 200	
Scheitholz, Feuchtigkeit ≤ 25 %	ja	nein	
Pressholz, Feuchtigkeit < 12 %	nein	ja	
Sonstige holzartige Biomasse	nein	nein	
Nicht-holzartige Biomasse	nein	nein	
Antiranz und Trockendampfkohle	nein	nein	
Steinkohlenkoks	nein	nein	
Schweißkoks	nein	nein	
Baumrinde Kohle	nein	nein	
Braunkohlenbriketts	nein	nein	
Torfbriketts	nein	nein	
Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen	nein	nein	
Sonstige fossile Brennstoffe	nein	nein	
Briketts aus einer Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	nein	nein	
Sonstige Mischung aus Biomasse und festen Brennstoff	nein	nein	

Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoffen

Angabe	Symbol	Wert	Einheit
Wärmeleistung			
Nennwärmeleistung	P _{nom}	6,5	kW
Mindestwärmeleistung (Richtwert)	P _{min}	3,6	kW
Hilfsstromverbrauch			
Bei Nennwärmeleistung	e _{h, nom}	0,00	kW
Bei Mindestwärmeleistung	e _{h, min}	0,00	kW
Im Bereitschaftszustand	e _{h, s}	0,00	kW
Leistungsbedarf der Pilotflamme			
Leistungsbedarf der Pilotflamme (sow. vorhanden)	P _{fl}	0,00	kW

Name und Unterschrift	N. Fleischhacker, Geschäftsführung
Hinweise zu besonderen Vorkehrungen für Zusammenbau, Installation oder Wartung des Einzelraumheizgerätes	
Das Gerät ist nur für die Wohnraumbeheizung zugelassen.	
Diese Feuerstätte darf nicht verändert werden.	
Das Gerät muss unter Einhaltung der vorgeschriebenen Sicherheitsabstände aufgestellt werden.	
Das Gerät ist regelmäßig zu reinigen.	
Informationen zur Zerlegung, Wiederverwertung und/oder Entsorgung am Ende des Lebenszyklus	
Eine Entsorgung des Gerätes über den normalen Haushaltsabfall ist nicht zulässig.	
Die Entsorgung muss gemäß den örtlichen Bestimmungen zur Abfallbeseitigung erfolgen.	
Das Gerät, die Komponenten bestehen aus Werkstoffen, die von Recyclinghöfen wiederverwendet werden können.	
Bei der Zerlegung des Gerätes sollen mögliche Umwelteinwirkungen soweit wie möglich reduziert werden.	

17. Energielabel und Produktdatenblatt nach EU-Verordnung / Label énergétique et fiche produit selon les normes UE

ENERGIEEFFIZIENZINDEX (EEI) 105

6,5 kW

ORANIER Heiztechnik GmbH Ziva Cook

Produktarten / Trademark / Marque	ORANIER Heiztechnik GmbH
Modell / Model / Modèle	Ziva Cook 5499
Energieeffizienzklasse / Energy efficiency class / Classe énergétique	A
Direkte Wärmeleistung / Direct heat output / Puissance thermique directe	6,5 kW
Indirekte Wärmeleistung / Indirect heat output / Puissance thermique indirecte	- kW
Energieeffizienzindex (EEI) / Energy efficiency index / Indice d'efficacité énergétique	105
Brennstoff-Energieeffizienz bei Nennwärmeleistung / Energy efficiency at nominal heat output / Efficacité énergétique du combustible à puissance nominale	≥ 78,0 %
Brennstoff-Energieeffizienz bei Mindestlast / Energy efficiency at minimum load / Efficacité énergétique du combustible à charge minimum	- %
Hinweise zu besonderen Vorkehrungen für Zusammenbau, Installation oder Wartung des Einzelraumheizgerätes.	
Specific precautions that shall be taken when assembling, installing or maintaining the local space heater.	
Mesures préventives recommandées pour le montage, l'installation ou la maintenance du dispositif de chauffage centralisé.	
Das Gerät ist nur für die Wohnraumbeheizung zugelassen.	
The appliance is approved for domestic heating only / L'appareil ne peut être utilisé que dans un foyer d'habitation.	
Diese Feuerstätte darf nicht verändert werden!	
The appliance must not be modified! / L'appareil ne doit en aucun cas subir de modifications!	
Das Gerät muss unter Einhaltung der vorgeschriebenen Sicherheitsabstände aufgestellt werden.	
L'appareil doit être installé conformément aux distances de sécurité prescrites.	
Das Gerät ist regelmäßig zu reinigen.	
The appliance has to be cleaned regularly. / Veuillez nettoyer l'appareil régulièrement.	

19. Geräte-Kenndaten / Appliance parameters / Identification de l'appareil

Typ / Type / Type:	Ziva Cook
Seriennummer / Serial number / Numéro de série :	5499 A01
Fertigungsnummer / Fabrication number / Numéro de fabrication :	
Prüfstempel, Datum: Inspection stamp, date: Tampon de contrôle, date :	



(D) (AT) (CH) Geräte-Kenndaten

Bitte bei Ersatzteilbestellungen und eventuellen Kundendienstfällen immer angeben! Im Kundendienstfall teilen Sie uns bitte den Typ, Seriennummer, Variante sowie die Fertigungsnummer und das Datum des Prüfstempels mit. Markieren Sie am besten gleich jetzt die jeweilige Variante Ihres neuen Kaminofens in der nachfolgenden Tabelle im dafür vorbereiteten Kreisfeld.

(GB) Appliance parameters

Please always specify when ordering spare parts and in the event of any service call-outs! In the event of a service call-out, please quote the type, serial number, identification code, fabrication number and date of inspection stamp of your stove. It is worth noting down the version of your new wood burning stove now in the circular field provided in the table below.

(F) Identification de l'appareil

À mentionner en cas de commande de pièces de rechange ou en cas de demande d'intervention SAV! Veillez nous communiquer le type, le numéro de série, les références de votre modèle, ainsi que le numéro de fabrication et la date du tampon de contrôle. Pour plus de facilité, veuillez cocher sans attendre la case correspondant au modèle de votre appareil dans le tableau ci-dessous.

Variante / Identification Code / Références type d'appareil :

<input type="radio"/>	Stahl / Schwarz Steel / Black Acier / Noir	5499 11 A01
-----------------------	--	-------------